

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Januar 2020



Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2020: Monatlicher Klimastatus Deutschland Januar 2020. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 29 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.02.2020

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

**Herausgeber und Verlag:**

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Deutsche Meteorologische Bibliothek  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de/bibliothek](http://www.dwd.de/bibliothek)

**Redaktion:**

Susanne Müller, Lutz Plückerhahn, Michael Kügler,  
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Glossar.....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Januar.....	5
Klimamonitoring im Januar	
Niederschlag.....	6
Lufttemperatur.....	8
Sonnenscheindauer.....	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Januar	
Deutschland.....	11
Region Nord.....	12
Region Ost.....	13
Region Süd.....	14
Region West.....	15
Stadtklima im Januar.....	16
Großwetterlagen im Januar.....	19
Witterungsverlauf im Januar.....	20
Langfristtrends zur Temperatur.....	28

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 – 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich dieses Schwellenwertes sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich dieses Schwellenwertes liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

**Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Januar**

*Ein milder Januar*

Im Januar sorgte zunächst eine Höhenströmung aus westlichen oder südwestlichen Richtungen für einen ständigen Wechsel zwischen kurzzeitigem Hochdruckeinfluss und der Passage von Frontensystemen. Die Ausläufer der Tiefdruckgebiete, die vom Atlantik über Skandinavien nach Russland zogen, führten oft milde Luft nach Deutschland und die Niederschläge fielen meist in Form von Regen. Zu Beginn der dritten Dekade dominierte eine Hochdruckbrücke mit bodennaher Kaltluft und teils sonnigen, teils neblig trüben Gebieten, bevor die Ausläufer eines Sturmtiefs in der letzten Januarwoche die Atmosphäre durchmischten. So fiel der Januar bei überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden zu trocken und deutlich zu mild aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 134 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

**Deutlich zu mild**

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 3,5 °C um 3,1 K über dem vieljährigen Mittelwert. Dabei war es in ganz Deutschland zu mild. Während die Monatsmitteltemperaturen im Süden örtlich um weniger als 2 K übertroffen wurden (Regensburg 1,8 K), überschritten die Abweichungen im Norden und Nordosten gebietsweise 4 K (Boizenburg, Ueckermünde, Angermünde 4,4 K).

Strenger Frost mit Temperaturen unter -10 °C wurde (an den hier betrachteten Stationen unter 1000 m NN) am 01. vereinzelt in Unterfranken sowie über Schneeflächen vom 19. bis 24. in den Alpen, am Alpenrand und im Bayerischen Wald gemessen - als Minima wurden am 20. in Oberstdorf -14,7 °C (in 2 m Höhe) bzw. mit -17,9 °C (am Erdboden) registriert. Im Warmsektor kräftiger Tiefdruckgebiete (am 09. und 31.) oder in einer sonnigen Südwestströmung (am 16.) überschritten die Tageshöchsttemperaturen für Januar ungewöhnlich milde 15 °C. Das Monatsmaximum wurde am 31. mit 16,2 °C in Andernach erreicht.

**Überwiegend trocken**

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 41 mm und lag um 37 % unter dem vieljährigen Mittel von 65 mm. Trotz des Durchzugs zahlreicher Tiefausläufer verzeichnete nur der Norden gebietsweise und die Mitte punktuell positive Abweichungen, die vereinzelt um 50 % überschritten wurden (Helgoland 174 %). Die übrigen Gebiete zeigten sich trockener als der Durchschnitt - vom Münsterland bis zur Lüneburger Heide sowie verbreitet in der Südhälfte fiel weniger als Hälfte der mittleren Niederschlagsmenge (Ulm-Mähringen 25 %).

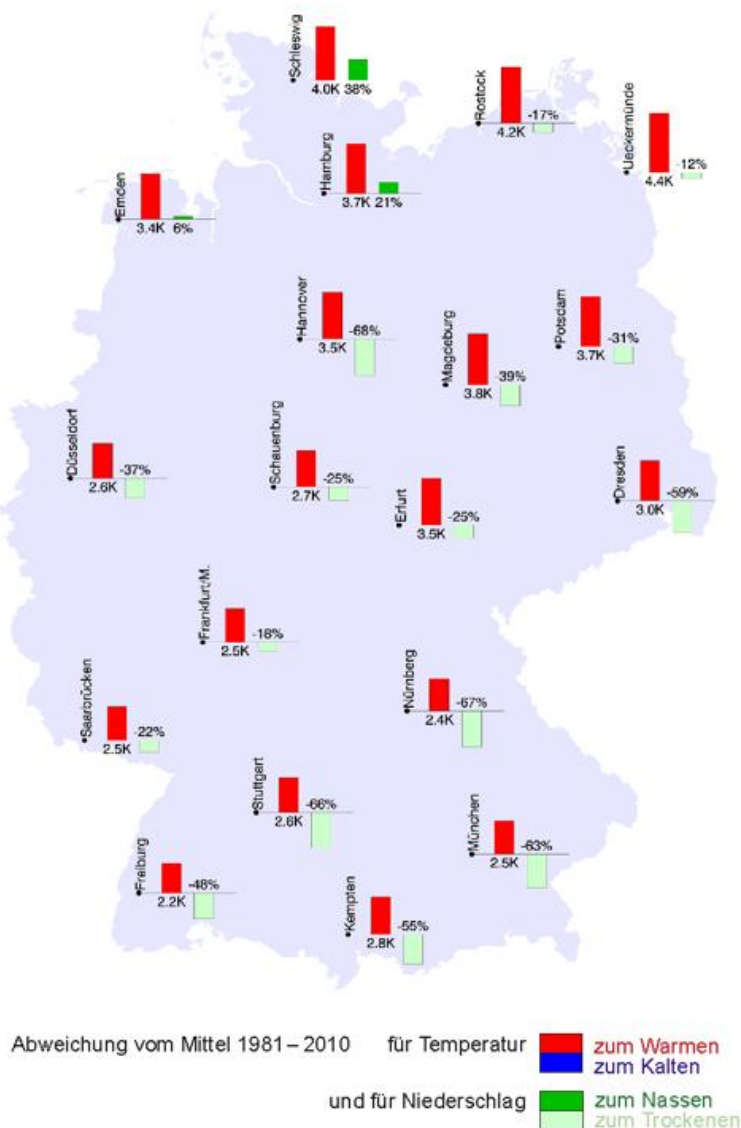
In der hier betrachteten Stationsauswahl registrierte Geisenheim mit 12 mm die geringste Monatssumme. Den höchsten Monatswert meldete der Brocken mit 176 mm, während Hamburg-Fuhlsbüttel am 29. mit 29,5 mm die größte Tagessumme verzeichnete.

**Sonniger Süden**

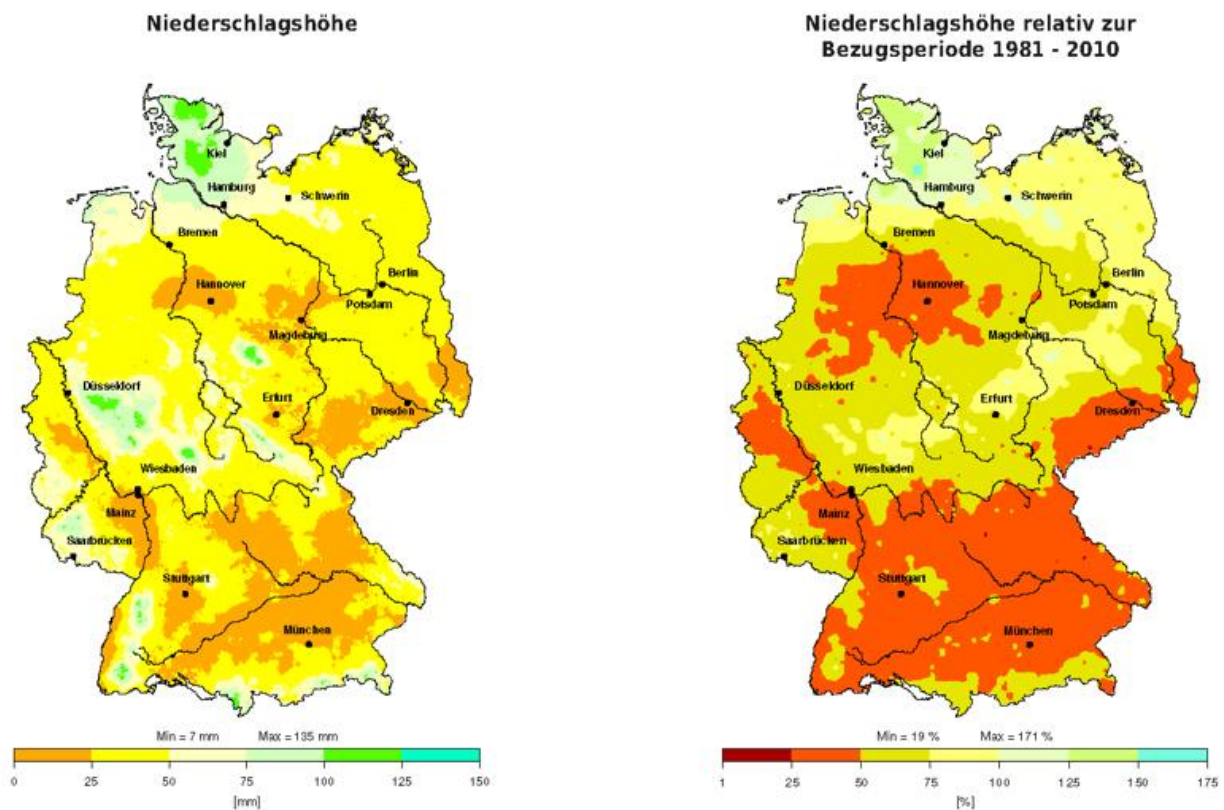
Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 59 Stunden um 16 % über dem vieljährigen Mittel von 51 Stunden.

Weniger Sonnenstunden als im Durchschnitt wurden meist nördlich einer Linie Mosel-Hannover-Uckermark verzeichnet. Schlusslicht war die Station Emden, die mit 20 Stunden auf 43 % kam. Nach Süden hin ließ sich die Sonne länger blicken. Dabei wurden die Mittelwerte in Ostdeutschland gebietsweise um mehr als ein Viertel und in Süddeutschland um mehr als die Hälfte übertroffen. Auf der Zugspitze zeigte sich mit 177 Stunden (entspricht 130 %) die Sonne am längsten, während Konstanz mit 157 % (entspricht 77 Sonnenstunden) die größte positive Abweichung verzeichnete.

**Abweichung im Januar von der Bezugsperiode 1981-2010**



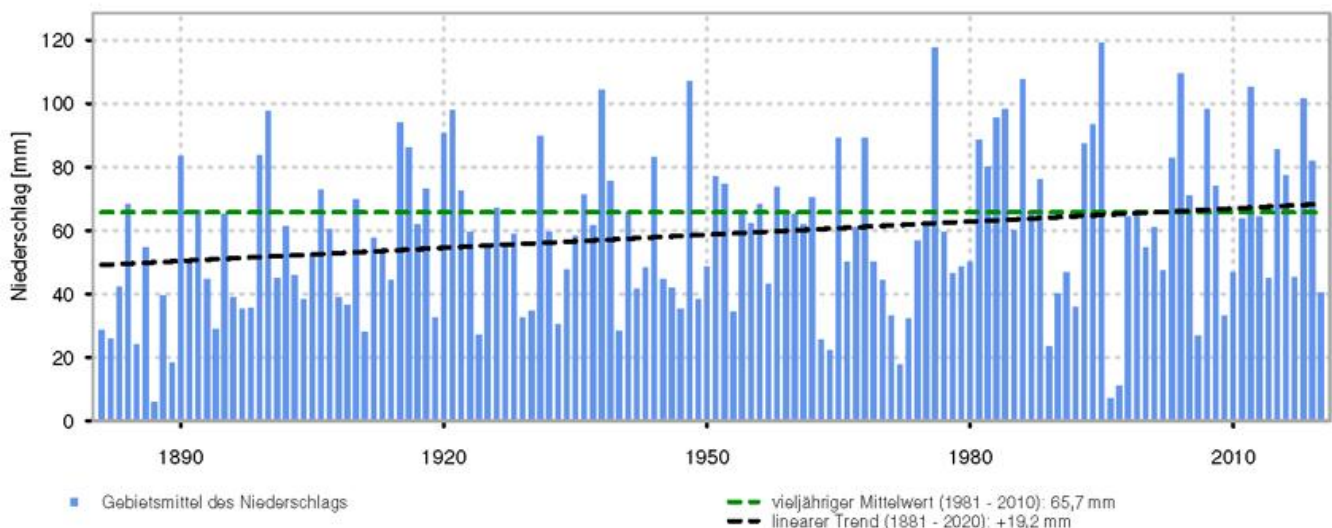
## Klimamonitoring im Januar - Niederschlag



Im Gebietsmittel wurde für Deutschland eine monatliche Niederschlagshöhe von 40,5 mm gemessen. Das sind 25,2 mm bzw. 38,4 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 20,3 mm bzw. 33,4 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Januar 2020 war damit der 26.-trockenste Januar in Deutschland seit 1901 und der 36.-trockenste Januar seit 1881. Der Januar 2020 ordnet sich zu den regenärmeren Monaten in die Rangfolge ein.

Monatssummen des Niederschlags für Januar 1881 - 2020



## Klimamonitoring im Januar - Niederschlag

Gebietsmittelwerte für Januar: aktuell und verschiedene Zeiträume							
Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	63,9	69,1	64,3	70,3	70,6	77,0	86,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	62,9	67,6	62,0	70,9	69,3	71,6	44,9
Mecklenburg-Vorpommern	46,4	49,6	45,3	49,8	50,8	56,2	45,2
Berlin und Brandenburg	42,7	44,7	40,4	45,5	47,0	50,5	34,9
Nordrhein-Westfalen	77,7	80,9	76,8	85,6	81,5	83,3	47,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	68,7	70,6	68,9	74,4	71,3	73,4	45,2
Hessen	63,8	65,6	63,2	69,1	66,2	69,2	47,8
Baden-Württemberg	72,9	74,4	74,9	73,9	72,7	85,9	33,9
Sachsen	51,9	52,6	48,8	53,0	54,4	61,0	26,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	46,8	48,1	44,1	49,8	50,3	53,3	33,9
Bayern	65,9	68,8	66,4	68,4	68,0	81,2	31,7
<b>Deutschland</b>	<b>61,4</b>	<b>64,1</b>	<b>60,8</b>	<b>65,7</b>	<b>64,9</b>	<b>71,0</b>	<b>40,5</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Datenbasis zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von der Datengrundlage für die Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

4 Tage:

27.-30. Brocken 57,2 mm,

3 Tage:

08.-10. Brocken 36,2 mm,

28.-30. Zugspitze 50,2 mm,

2 Tage:

03./04. Brocken 34,9 mm, Braunlage 29,4 mm, Schmücke 27,8 mm,

08./09. Wasserkuppe 25,8 mm, Kl. Feldberg/Taunus 24,9 mm,

17./18. Zugspitze 33,4 mm,

27./28. Feldberg/Schwarzwald 52,6 mm, Freudenstadt 41,7 mm, Tholey 35,9 mm, Deuselbach 33,1 mm, Neuhaus am Rennweg 29,7 mm, Berus 29,2 mm, Saarbrücken-Ensheim 27,8 mm,

28./29. Hamburg-Fuhlsbüttel 42,8 mm, Cuxhaven 42,4 mm, Itzehoe 37,4 mm, Helgoland 31,9 mm.

### Starkniederschläge

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mind. 35 mm:

04. Anger-Stoßberg 36,5 mm (Berchtesgadener Land, BY),

09. Grebenhain 39,1 mm und Hoherodskopf/Vogelsberg 37,8 mm (Kr. Vogelsberg, HE),

27. Böffink-Brunnen 42,2 mm und Böffink-Thranenweiher 40,4 mm (Kr. Birkenfeld, RP).

### Trockene Zeiträume

(≥ 14 Tage kein messbarer Niederschlag)

16 Tage:

11.-26. Berlin-Schönefeld, Erfurt-Weimar, Mannheim.

Gebietsniederschlagshöhen		
Bundesländer	mm <sup>2</sup>	% <sup>*3</sup>
Schleswig-Holstein und Hamburg	88	124
Mecklenburg-Vorpommern	45	90
Niedersachsen und Bremen	45	63
Sachsen-Anhalt	29	67
Brandenburg und Berlin	35	76
Nordrhein-Westfalen	48	56
Hessen	48	70
Thüringen	38	69
Sachsen	26	49
Rheinland-Pfalz und Saarland	46	62
Baden-Württemberg	34	47
Bayern (nördlich der Donau)	31	45
Bayern (südlich der Donau)	33	49
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>41</b>	<b>63</b>

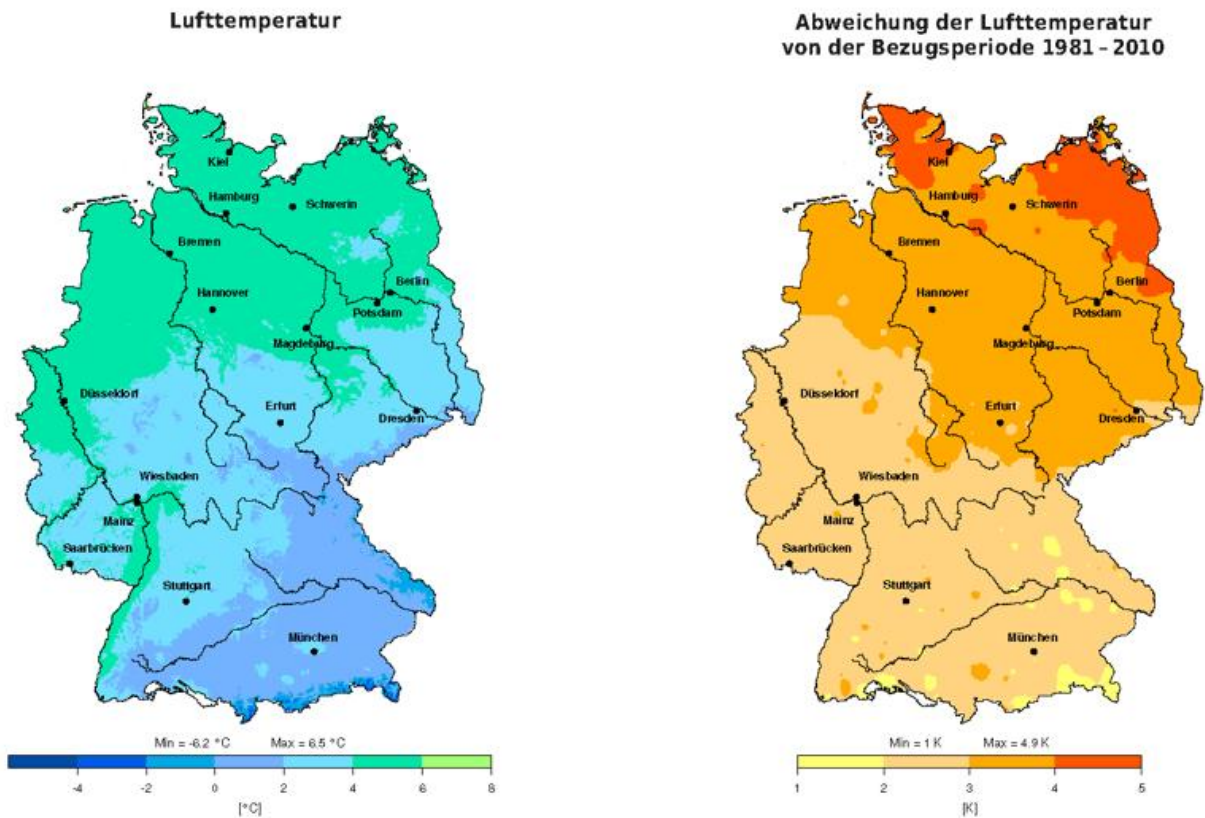
Gebietsniederschlagshöhen		
Hydrologische Gebiete <sup>*1</sup>	mm <sup>2</sup>	% <sup>*3</sup>
Eider	95	134
Schlei/Trave	74	112
Warnow/Peene	44	90
Ems	48	65
Weser	42	59
Elbe	39	74
Oder	34	80
Maas	37	50
Rhein	43	56
Donau	30	45

\*1=Die Gebietsniederschlagshöhen beziehen sich auf den deutschen Flächenanteil der Flussgebietsinheit

\*2= Daten aus 2108 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl)

\*3= % vom Mittel 1961 bis 2010

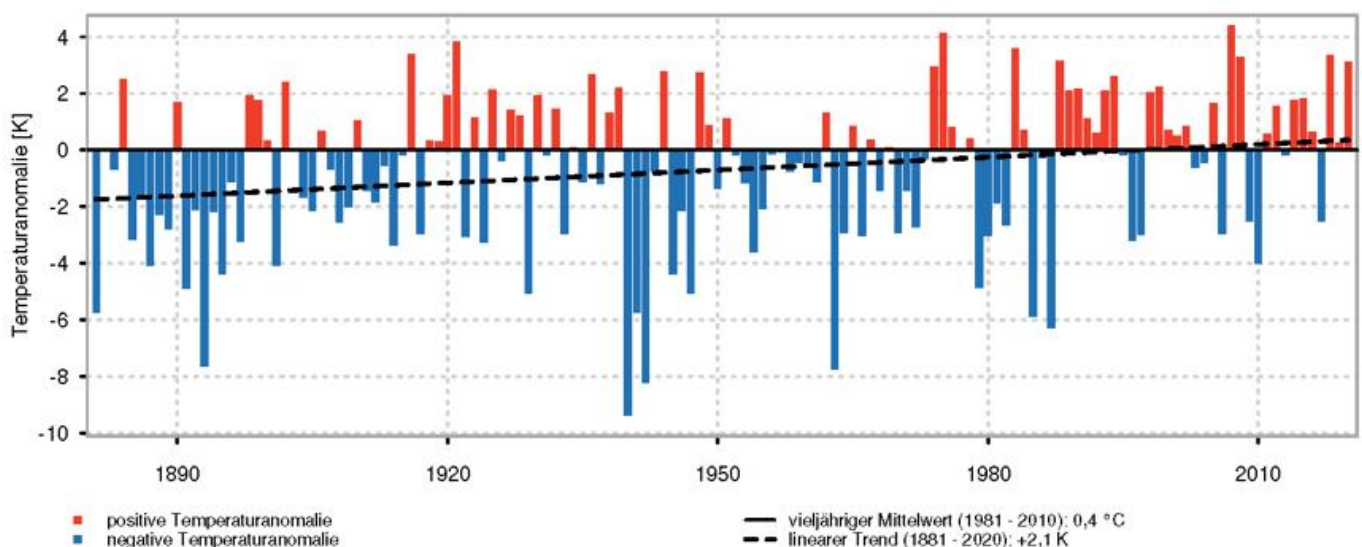
## Klimamonitoring im Januar - Lufttemperatur



Die Mitteltemperatur für Deutschland betrug 3,5 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des Vergleichszeitraums 1981-2010 war der Monat damit um 3,1 K zu warm, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 war er 4,0 K zu warm.

Damit ordnet sich der Januar 2020 als 8.-wärmster Januarmonat seit 1901 und seit 1881 als ein sehr warmer Monat in die jeweiligen Monatsrangfolgen ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Januar 1881 - 2020



## Klimamonitoring im Januar - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte für Januar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						aktueller Monat
	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	
Schleswig-Holstein	0,8	1,4	0,3	1,4	1,9	2,2	5,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,0	1,6	0,6	1,5	2,0	2,3	5,0
Mecklenburg-Vorpommern	-0,1	0,5	-0,6	0,6	1,0	1,4	4,7
Berlin und Brandenburg	-0,3	0,4	-0,8	0,3	0,8	1,3	4,1
Nordrhein-Westfalen	1,4	2,0	1,1	1,8	2,3	2,8	4,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	0,6	1,1	0,3	0,9	1,5	2,1	3,7
Hessen	-0,0	0,6	-0,4	0,4	0,9	1,5	3,2
Baden-Württemberg	-0,4	0,2	-0,7	-0,0	0,6	1,2	2,5
Sachsen	-0,8	-0,2	-1,2	-0,3	0,1	0,7	3,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	-0,3	0,3	-0,7	0,2	0,7	1,2	3,6
Bayern	-1,5	-0,9	-1,9	-1,1	-0,5	0,1	1,4
<b>Deutschland</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>	<b>3,5</b>

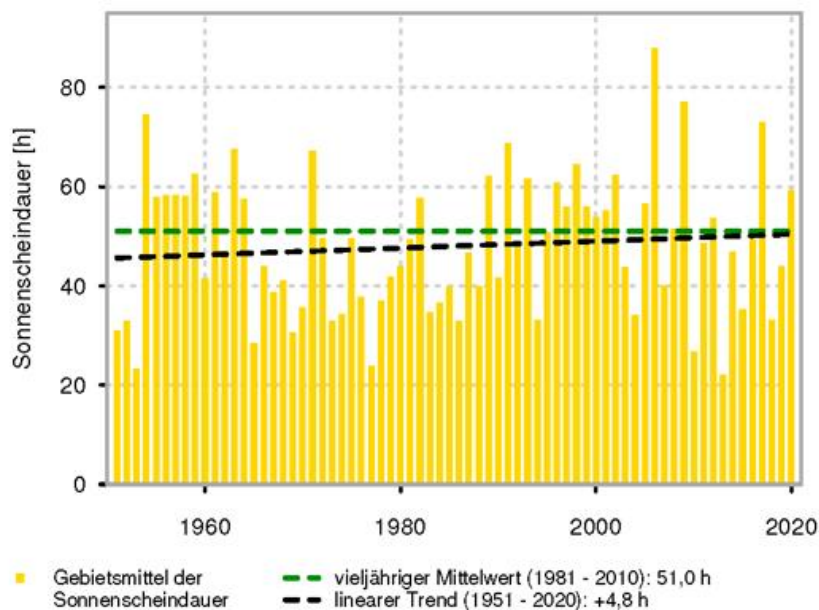
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 22. auf den 23. auf dem Hohenpeißenberg 10,6 K.

Anstieg ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 23. auf den 24. in Kempten 12,0 K, in Stötten 10,7 K und auf dem Hohenpeißenberg 10,5 K.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Januar 1951 - 2020



## Klimamonitoring im Januar - Sonnenscheindauer

### Sonnenscheindauer



### Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 59,2 Stunden. Das sind 8,1 Stunden oder 16 % mehr als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 15,5 Stunden oder 35,6 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Damit ordnet sich der Januar als 14.-sonnenscheinreichster Monat seit 1951 in die sonnenscheinreicheren Monate in der Rangfolge ein.

### Sonnenscheinreiche Zeiträume

(≥ 8 Tage mit ≥ 7 Stunden Sonne)

9 Tage:

Zugspitze 72 Stunden (09.-17.).

### Sonnenscheinarme Zeiträume

(≥ 10 Tage ohne Sonnenschein)

10 Tage:

Berus, Saarbrücken-Ensheim (05.-14.).

### Gebietsmittelwerte für Januar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2021	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	40,8	39,3	43,0	43,4	39,6	29,6
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	42,4	38,3	44,8	45,5	41,3	38,3
Mecklenburg-Vorpommern	44,4	40,9	47,3	47,3	40,4	41,4
Berlin und Brandenburg	48,2	43,7	51,7	51,6	44,4	64,6
Nordrhein-Westfalen	47,4	41,6	49,8	51,1	45,7	42,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	44,7	40,4	46,5	48,5	44,2	51,6
Hessen	41,2	35,8	42,9	45,2	41,8	47,0
Baden-Württemberg	55,1	48,8	59,3	60,1	53,8	88,0
Sachsen	53,6	49,5	57,3	56,2	48,3	66,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	48,6	42,5	51,4	52,2	47,4	64,1
Bayern	53,7	49,6	56,1	57,3	52,4	77,9
<b>Deutschland</b>	<b>48,3</b>	<b>43,6</b>	<b>51,0</b>	<b>51,8</b>	<b>46,5</b>	<b>59,2</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Januar - Deutschland**



**Bodenfeuchte**



Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0-60cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von Februar 2019 bis Januar 2020 für den Vergleichszeitraum 1991 - 2019

Mild, sonnig und trocken startete das landwirtschaftliche Jahr 2020. Was die Bodenfeuchte anging war das Deutschlandmittel mit 97 % nFK nahezu identisch mit dem Januarwert des Vorjahres und somit deutlich zu trocken. Während der Großteil der Böden bis in 60 cm Tiefe recht gut mit Wasser aufgefüllt war, herrschte in einigen ostdeutschen Regionen weiterhin Trockenheit mit lokal weniger als 50 % nFK. Tiefer liegende Bodenschichten waren

deutschlandweit noch immer überdurchschnittlich trocken. Die milden Temperaturen sorgten dafür, dass die Vegetationsruhe immer wieder gelockert wurde. Frühblüher wie Hasel, Schneeglöckchen und Erle waren etwa 2 bis 3 Wochen früher dran als im vieljährigen Mittel. Auch im Wintergetreide und bei Gräsern wurde geringes Wachstum beobachtet und Zwischenfrüchte konnten nicht abfrieren.

**Blühbeginn Frühblüher 2019/2020**

**Hasel:**

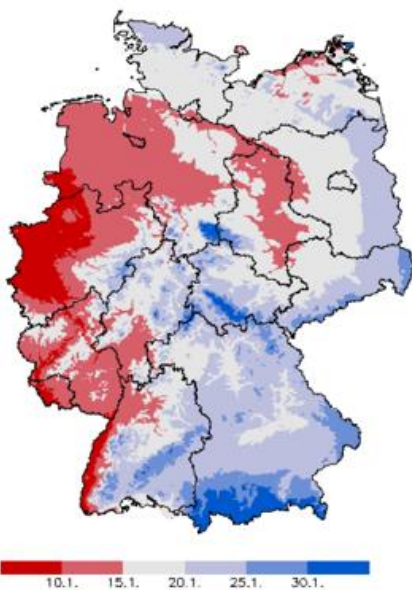
1. Meldung: 18. Dezember,  
letzte Meldung: 4. Februar,  
Meldequote: 69%

**Schneeglöckchen:**

1. Meldung: 23. Dezember,  
letzte Meldung: 4. Februar,  
Meldequote: 47%

**Erle:**

1. Meldung: 30. Dezember,  
letzte Meldung: 3. Februar,  
Meldequote: 20%



Meldetermine (Datum) des Blühbeginns von Hasel (links), Schneeglöckchen (mitte) und Erle (rechts) durch die phänologischen Beobachter des DWD zum Zeitpunkt 05.02.2020

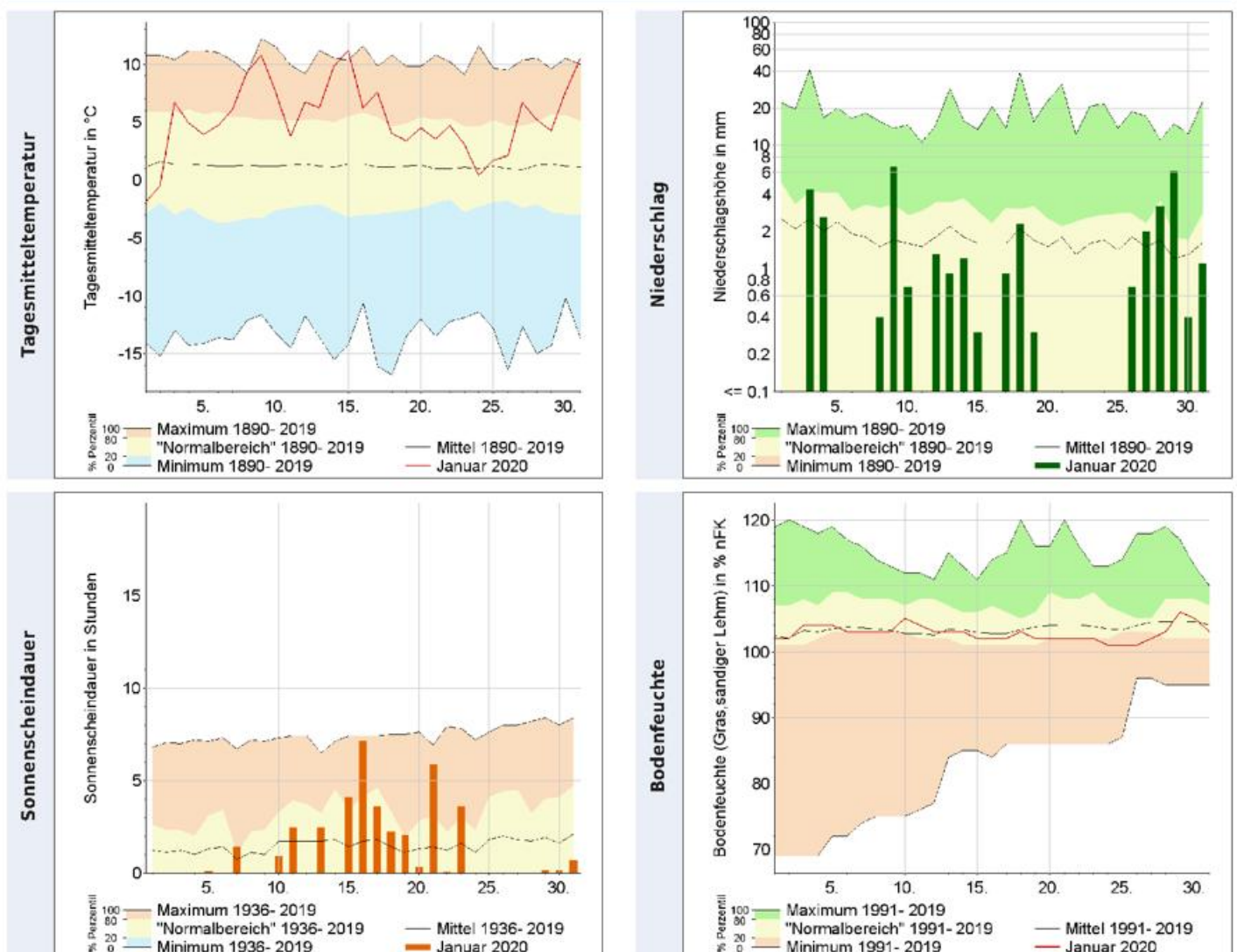
## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Januar - Region Nord



Im Januar dominierte zwischen kräftigen Tiefdruckgebieten, welche von Island über Lappland nach Nordrussland zogen, und einer Hochdruckzone über Südeuropa, die sich von der Iberischen Halbinsel zum Schwarzen Meer erstreckte, eine Strömung aus südwestlichen und westlichen Richtungen über Deutschland. Mit dieser gelangte nahezu durchgehend sehr milde Luft nach Norddeutschland, sodass der Monat im langjährigen Vergleich 3,5 - 4 K zu mild ausfiel. Frost gab es verbreitet nur in wenigen Nächten und abgesehen vom Harz, wo sich vorübergehend eine Schneedecke ausbilden konnte, gab es vom Winter keine Spur. Während in Schleswig-Holstein ein Niederschlagsplus von etwa 20 % erzielt wurde, fiel in Mecklenburg-Vorpommern knapp 10 % und in Niedersachsen rund 35 % zu wenig Niederschlag im Vergleich zum Mittel 1981-2010. Die Sonne schien überall zu selten. Während sie in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern ihr langjähriges Mittel um knapp 15 % verfehl-

te, schien sie in Schleswig-Holstein über 30 % zu wenig. Die Vegetationsruhe wurde bei den milden Temperaturen immer wieder gelockert, sodass es bei Gräsern und im Wintergetreide zu schwachem Wachstum kam. Auch an ein Abfrieren der Zwischenfrüchte war nicht zu denken. Stattdessen wurde bereits in der ersten Monatshälfte verbreitet der Blühbeginn der Hasel beobachtet, womit per Definition der phänologische Vorfrühling begann. Neben der Haselblüte konnte gebietsweise außerdem die Blüte von Erle sowie der Schneeglöckchen beobachtet werden. Damit bestand ein Entwicklungsvorsprung von rund 3 Wochen gegenüber einem Durchschnittsjahr. Bei jahreszeitlich bedingt nur geringer Verdunstung kamen die Niederschläge der Auffüllung der Bodenwasservorräte zugute, sodass die Bodenfeuchte nahezu flächendeckend in der Schicht bis 60 cm Tiefe auf um oder über 100 % nFK stieg.

## Wetterstation Bremen



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Januar - Region Ost**



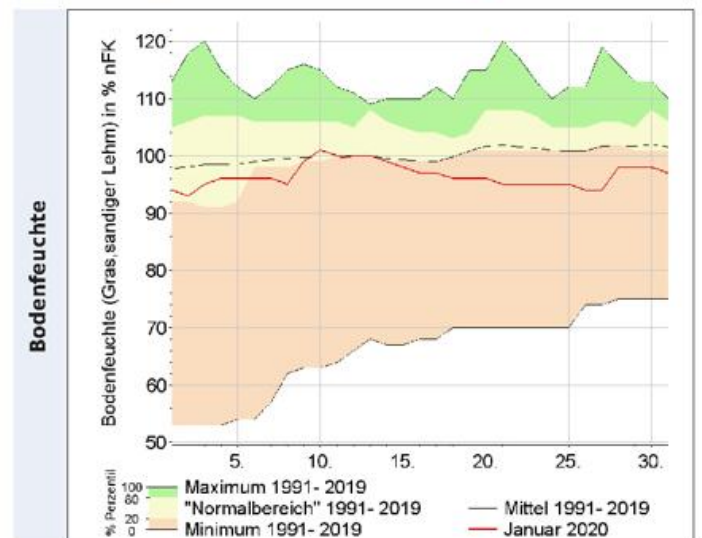
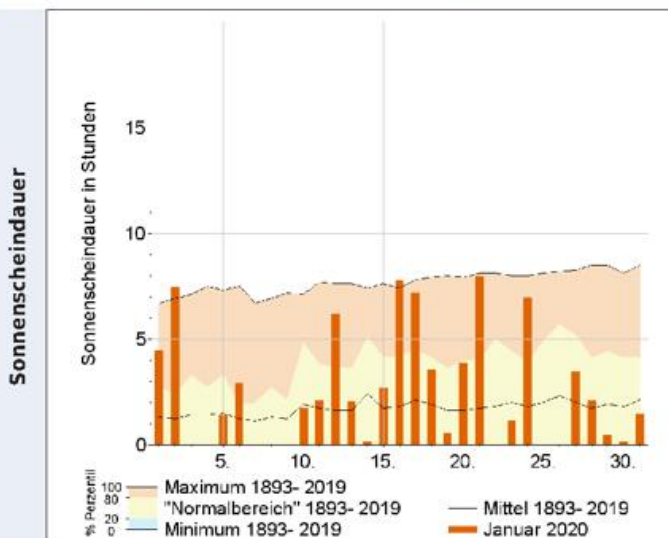
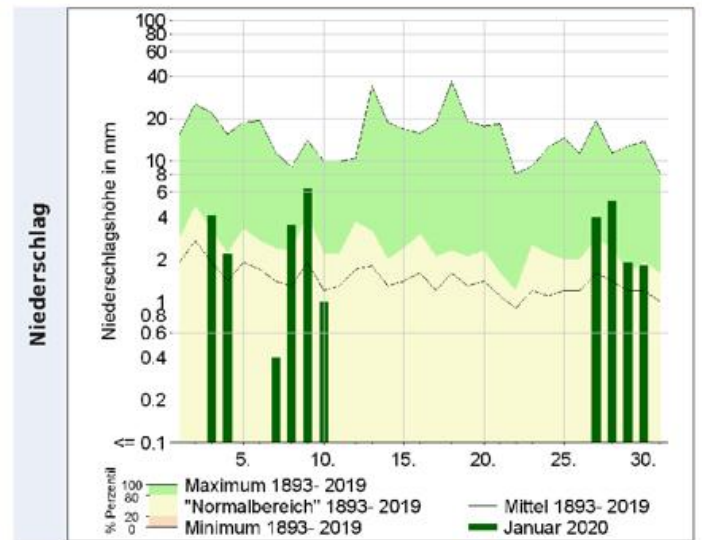
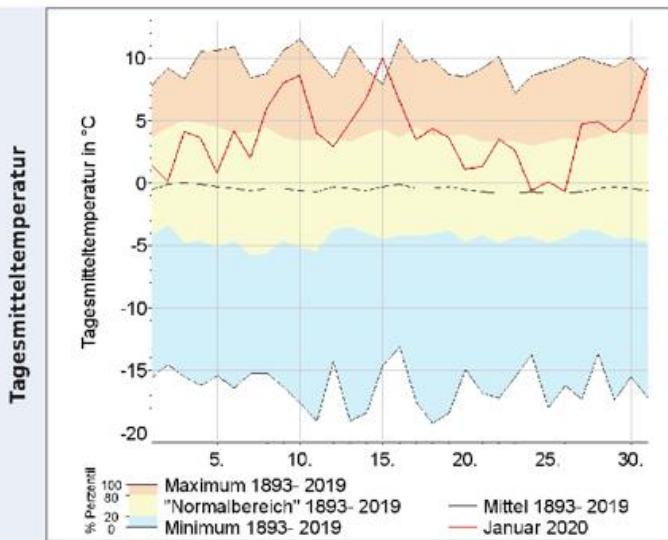
Mit den Januarwerten vergrößerte sich das nun schon seit Anfang 2018 aufgebaute Niederschlagsdefizit weiter auf 200 bis örtlich über 400 mm. In der Folge erfuhr der Bodenwasservorrat einen deutlich zu geringen Zuwachs, um von einer Entspannung zu sprechen, wobei gleichwohl ein geringer Bodenwasseranteil im Berichtsmonat auch in tiefere Schichten verlagert wurde, ohne dass es in den oberen Bodenschichten schon wirklich Sättigung gab.

Die Schneeglöckchen begannen an einzelnen Orten zu blühen, und die letzten Monatstage brachten dann einen verbreiteten Blühbeginn der kleinen Frühblüher. Aus einzelnen Orten wurde zum Ende des Berichtsmonats der Blühbeginn der Erle gemeldet.

Bei den landwirtschaftlichen Fruchtarten herrschte trotz des hohen Temperaturniveaus Vegetationsruhe, denn die nächtlichen Tiefstwerte und die noch nicht ausreichende Tageslänge bremsten die Entwicklung ab.

Landwirtschaftliche Arbeiten beschränkten sich auf die Versorgung der Tiere, sowie Transport- und Reparaturarbeiten. Vereinzelt wurden Arbeiten im Bereich der Landschaftspflege durchgeführt. Zu Monatsbeginn waren Restarbeiten in Zusammenhang mit der 2019er Zuckerrübenkampagne erledigt worden.

**Wetterstation Potsdam**



## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Januar - Region Süd

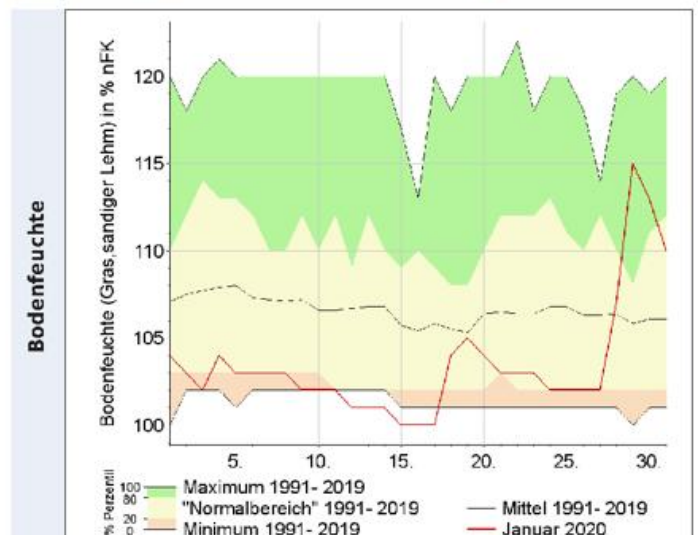
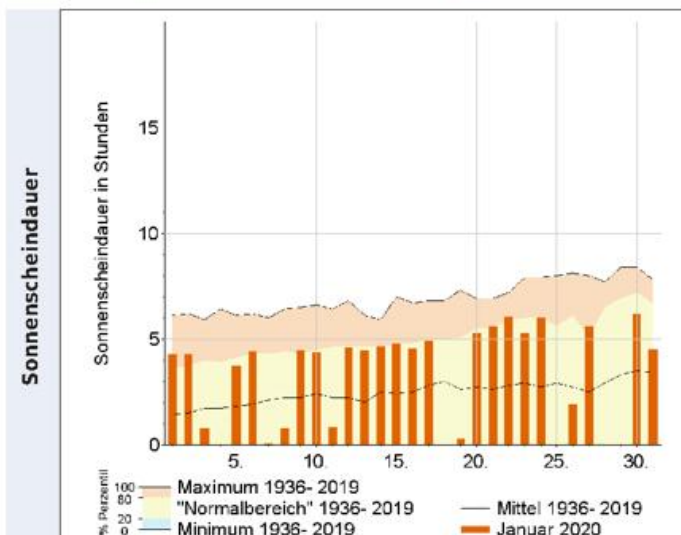
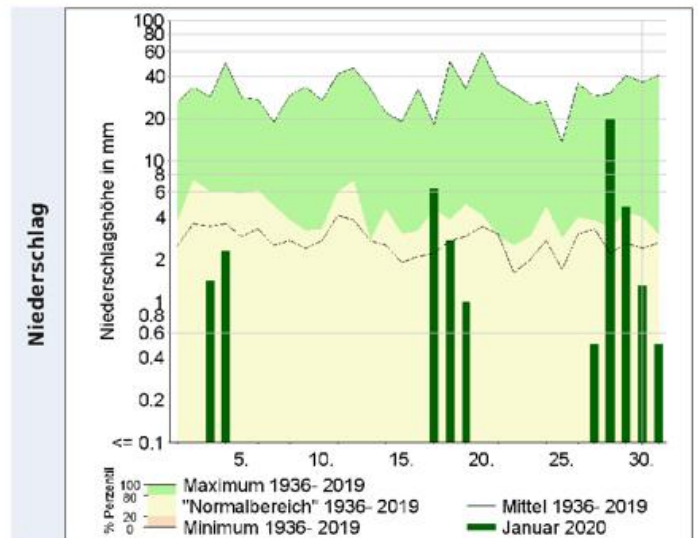
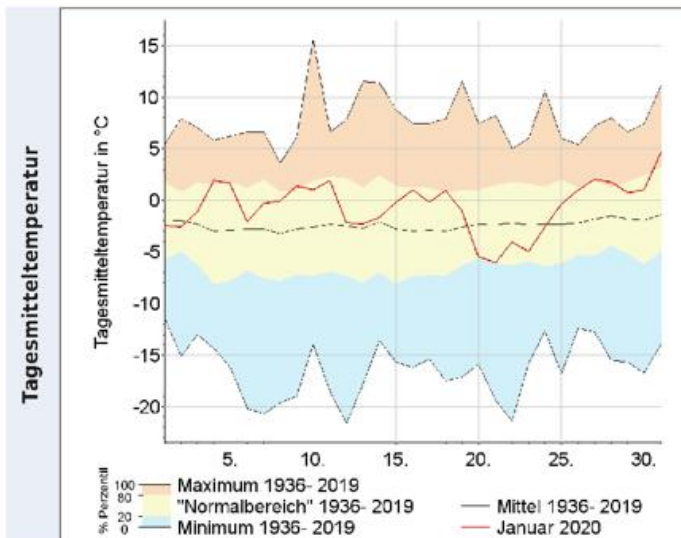


Sonnig, warm und trocken. Diese Beschreibung würde man eher einem Sommermonat zuordnen, trifft aber voll und ganz auf den Januar in Süddeutschland zu. Zwar waren die Nächte oft frostig, die Tagestemperaturen lagen besonders im Sonnenschein deutlich über den sonst üblichen Werten. So fiel der Januar um 3 bis 4 K zu mild aus. Etwas kühler war es in den Niederungen, wo sich teilweise ganztägig zähe Nebelfelder hielten, wie etwa in der Bodenseeregion. Auf den Bergen hingegen, gab es die größten Abweichungen. Verantwortlich dafür war häufiger Hochdruckeinfluss und Zustrom milder Luftmassen. Bereits in den ersten Januartagen blühte die Hasel und verkündete den Vorfrühling. Das Schneeglöckchen ließ nicht lange auf sich warten und erblühte im Laufe des Januars an immer mehr Orten.

teilweise war es nicht mal ein Fünftel. Beim Sonnenschein lag man hingegen oft um die 150 %.

Aufgrund von geringen Niederschlägen, verschärfte sich vor allem die Bodenwassersituation in Ostbayern. Verbreitet fielen nicht einmal die Hälfte der üblichen Menge,

### Wetterstation Garmisch-Partenkirchen



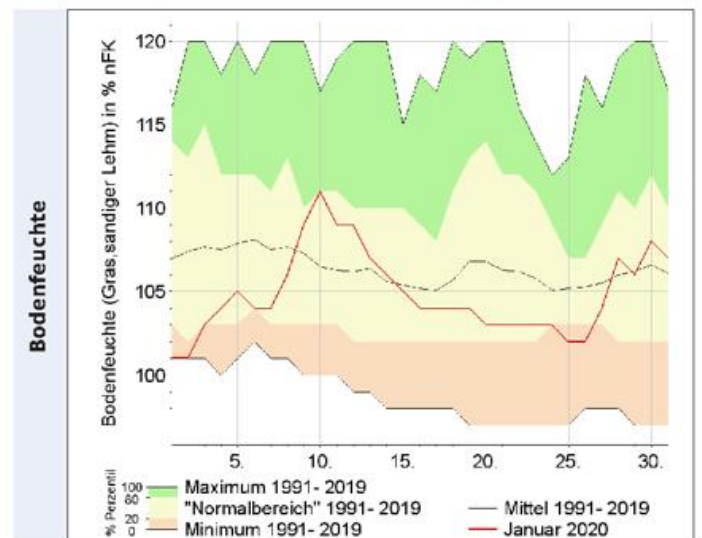
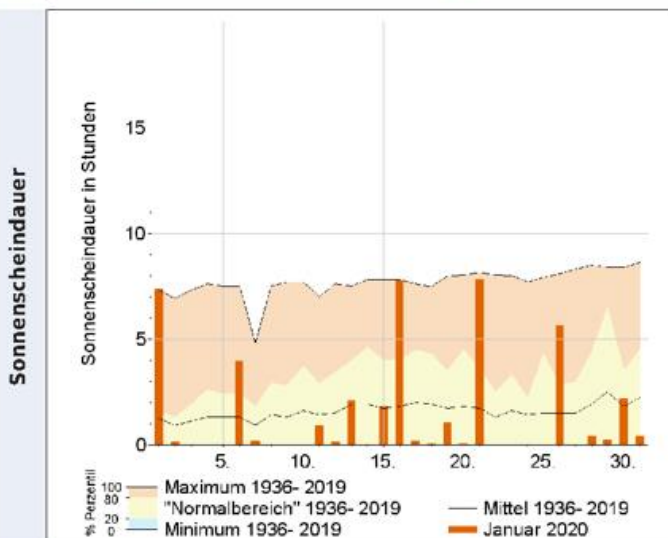
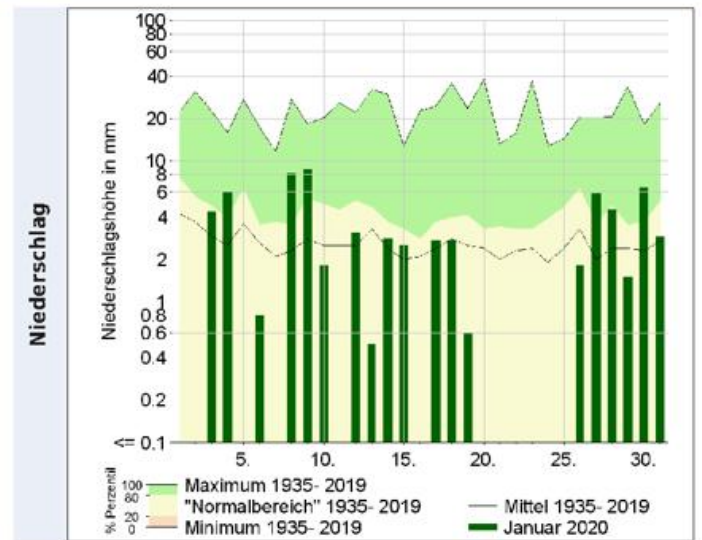
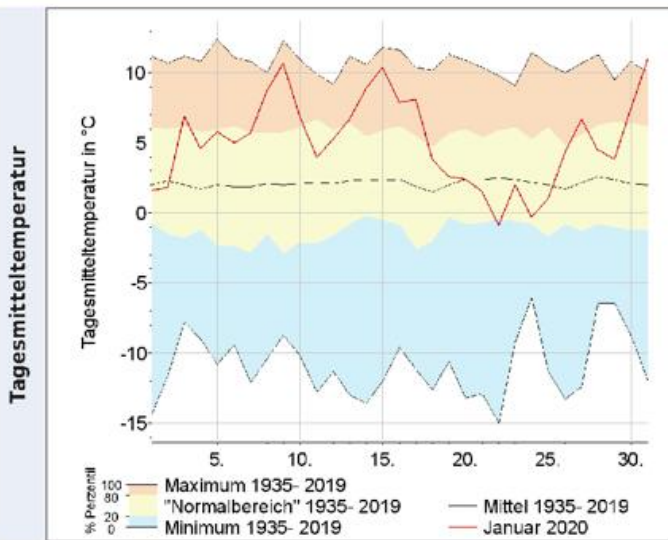
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Januar - Region West**



Das neue Jahr startete trocken und relativ kalt, die schneefreien Böden waren vielerorts oberflächlich gefroren. Rasch setzte sich jedoch unbeständiges und mildes Tiefdruckwetter durch, die Böden tauten rasch wieder auf. Bis über die Monatsmitte hinaus wechselten sich Tiefausläufer mit vorübergehendem Hochdruckeinfluss ab, die Niederschlagsmengen blieben moderat. Die Temperaturen stiegen an manchen Tagen über 10 °C, Nachtfroste waren selten. Mit der milden Witterung lockerte sich die Winterruhe. Ab etwa dem 20. setzte sich für rund eine Woche ruhiges und trockenes Hochdruckwetter durch, bodennah bildete sich eine Kaltluftschicht aus. Nun kam es nachts zu leichtem bis mäßigem Frost, gebietsweise stellte sich bei zähem Nebel leichter Dauerfrost ein. Die Entwicklung der Pflanzen kam weitgehend zum Erliegen. Ab dem 27. setzte sich jedoch erneut unbeständiges und mildes Wetter durch. Bei teils ergiebigem Regen lockerte sich die Winterruhe wieder.

Im Verhältnis zum vieljährigen Mittel fiel der Januar in den westlichen Bundesländern nicht ganz so mild aus wie weiter nordöstlich. Dennoch schritt die phänologische Entwicklung rasch voran: Die Hasel begann in tieferen Lagen bereits in der ersten Monathälfte verbreitet zu blühen, am Monatsende betrug der Vorsprung auf das vieljährige Mittel bei Hasel und Erle 2 bis 3 Wochen. Die Niederschlagsmengen blieben abgesehen von Mittel- und Nordhessen deutlich unterdurchschnittlich, entlang des Rheins kam sogar nur rund die Hälfte der üblichen Menge zusammen. In den Niederungen fiel der Niederschlag fast ausschließlich als Regen. Aufgrund der jahreszeitlich bedingt niedrigen Verdunstungswerte stieg die Bodenfeuchte weiter an und erreichte zum Monatsende in den oberen 60 cm fast flächendeckend um oder über 100 % nutzbare Feldkapazität.

**Wetterstation Essen**



## Das Stadtklima im Januar

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Baustoffe, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, z. B. durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbe-

wohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)<sup>1</sup>, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>1</sup>Berechnung in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

Monatswerte für Januar 2020									
		Lufttemperatur			Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)		Wärmeinselintensität (BAU-I-2)		
		Mittel	Maximum	Minimum	Heiße Tage	Tropen-nächte	Mittel	Maximum	
Station	Höhe ü. NN in m	in °C	in °C	in °C	Anzahl	Anzahl	in K	in K	Datum
Hamburg-Neustadt <sup>4</sup>	19	5,6	14,3	-1,8	0	0	1,6	4,8	01.
Hamburg-Fuhlsbüttel <sup>2</sup>	14	5,3	13,9	-3,3	0	0			
Hannover-Nordstadt <sup>4</sup>	54	5,8	13,2	-1,9	0	0	2,1	6,0	01.
Hannover-Flughafen <sup>2</sup>	59	5,1	13,0	-5,3	0	0			
Berlin-Alexanderplatz <sup>3</sup>	36	5,1	14,2	-1,9	0	0	2,7	5,7	16.
Berlin-Schönefeld <sup>2</sup>	46	4,1	14,5	-4,6	0	0			
Dresden-Neustadt <sup>4</sup>	Aufgrund von Baumaßnahmen an der Station Dresden-Neustadt liegen derzeit keine Messwerte vor.								
Dresden-Klotzsche <sup>2</sup>									
Frankfurt/Main-Westend <sup>2</sup>	124	4,8	14,6	-3,2	0	0	2,4	5,4	17./20.
Frankfurt/Main <sup>2</sup>	100	4,1	15,1	-5,6	0	0			
Freiburg-Mitte <sup>3</sup>	274	5,6	15,9	-3,7	0	0	3,3	6,6	17.
Freiburg <sup>2</sup>	237	4,7	15,3	-5,7	0	0			
München-Stadt <sup>2</sup>	515	3,2	14,5	-4,6	0	0	4,9	10,2	16.
München-Flughafen <sup>2</sup>	446	1,5	14,4	-7,0	0	0			

<sup>2</sup>Hauptamtliche Station: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss.

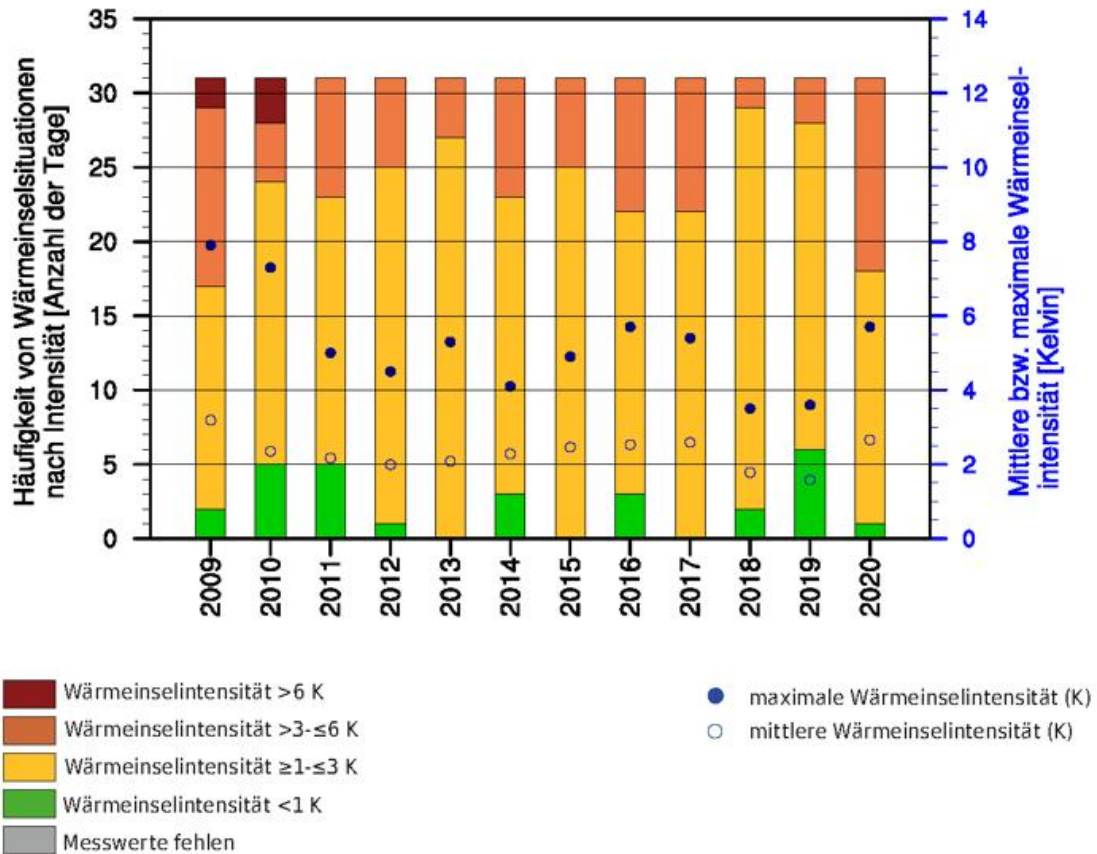
<sup>3</sup>Stadtklimastation: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss.

<sup>4</sup>MME-Station: Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen.

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

**Das Stadtklima im Januar**

**Wärmeinselintensität im Januar für Berlin: 2009 - 2020 (BAU-I-2)**



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität.

Die obere Grafik zeigt die Januarwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

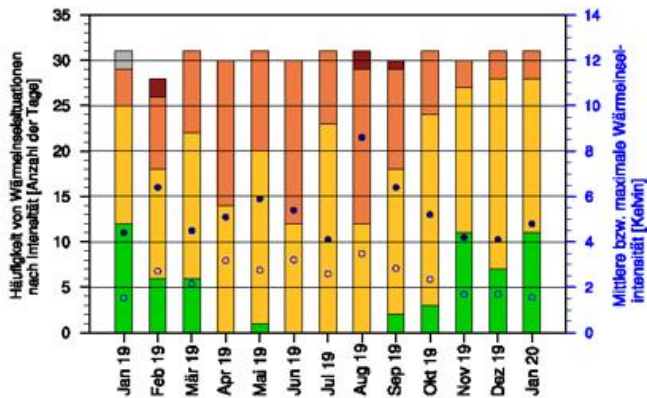
**Stadtklima im Januar**

Die Wärmeinselintensität lag im Januar meist zwischen 1 und 3 K, wobei im Norden die Temperaturdifferenz meist geringer ausfiel als im Süden. Zum Monatsbeginn wie auch zur Monatsmitte traten die größten Temperaturunterschiede zwischen den Stadtklimastationen und den jeweiligen Umlandstationen auf, hier wurden Wärmeinselintensitäten zwischen ca. 4 und 6 K verzeichnet. In München trat sowohl im Mittel (4,9 K) wie auch beim Maximum (10,2 K) die höchste Wärmeinselintensität aller herangezogenen Stationspaare auf.

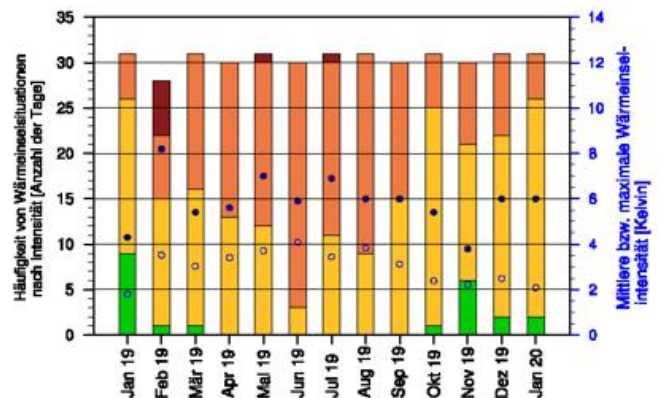
Allerdings war die große Differenz von 10,2 K zwischen München-Stadt und München Flughafen in der Nacht auf den 16. nicht allein auf den Stadteffekt zurückzuführen. Am 15. hielt sich in Niederbayern bodennahe Kaltluft, die sich bis zum Erdinger Moos erstreckte. So lag die Tageshöchsttemperatur an der Donau im Nebel im Frostbereich, während es bei Sonnenschein am Flughafen für 7 °C reichte. Südlich und Südwestlich davon hatte sich aber bereits Warmluft bis zum Boden durchgesetzt, so erreichten die Tagesmaxima in München-Stadt und im Alpenvorland bis zu 13 °C. Der Temperaturunterschied stieg in der zunächst klaren Nacht zum 16. weiter an und lag gegen 02.00 Uhr MEZ bei 10,2 K, wobei am Flughafen mit -2,8 °C Frost herrschte, während es in der Stadt mit 7,4 °C deutlich frostfrei war. Zieht man zum Vergleich die Messstation in Maisach (Kr. Fürstfeldbruck) heran, die in der gleichen Luftmasse lag wie München-Stadt, fällt die Wärmeinselintensität deutlich geringer aus, dort herrschten am 16. um 02.00 Uhr MEZ 6,6 °C.

## Das Stadtklima im Januar

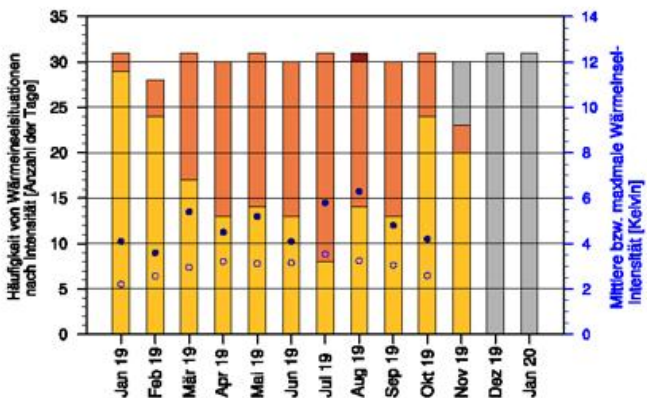
Wärmeinselintensität für Hamburg



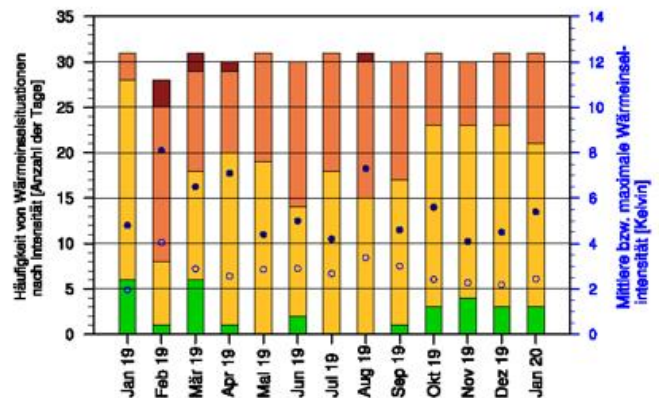
Wärmeinselintensität für Hannover



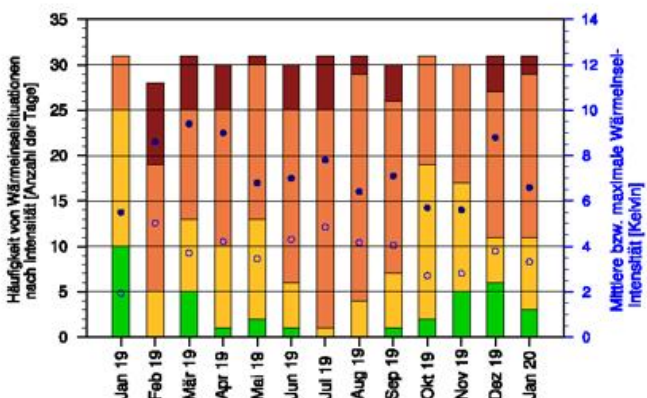
Wärmeinselintensität für Dresden



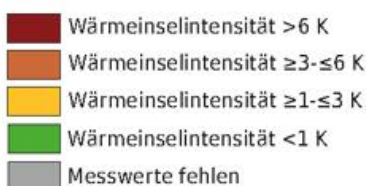
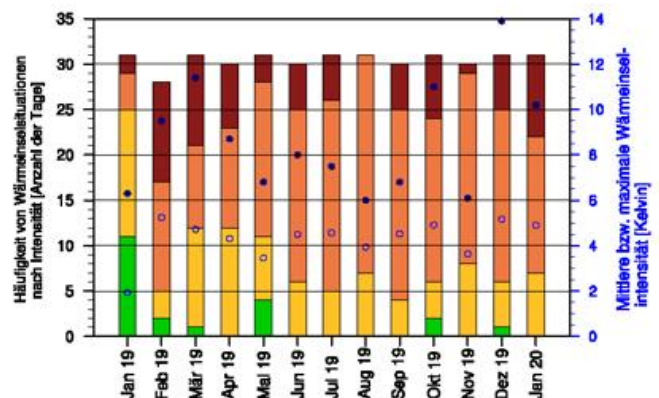
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



## Großwetterlagen im Januar

Januar 2020	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
Mittwoch, den 01. Januar	Westlage antizyklonal	Die Frontalzone verläuft vom Seegebiet westlich von Schottland über den Norden der Britischen Inseln und Südsandinavien hinweg in Richtung Baltikum. Darin eingebettete Einzelstörungen streifen mit ihren Fronten Mitteleuropa nur abgeschwächt. Die Zufuhr milder Meeresluft hält weiter an.
Donnerstag, den 02. Januar		
Freitag, den 03. Januar		
Samstag, den 04. Januar	Nordwestlage antizyklonal	Nach Passage einer kräftigen Kaltfront weitet sich ein Langwellentrog von Skandinavien nach Osteuropa hin aus. Die Frontalzone bekommt daher eine nordwestliche Ausrichtung. Deutschland gerät in den Zustrom von Meeresluft polaren Ursprungs, wobei der Südwesten antizyklonal beeinflusst ist.
Sonntag, den 05. Januar		
Montag, den 06. Januar		
Dienstag, den 07. Januar	Westlage antizyklonal	Ein kräftiger Warmluftvorstoß ausgehend vom Seegebiet vor der Biskaya Richtung Britische Inseln und im weiteren Verlauf auch nach Skandinavien, drängt letztlich den Höhentrog über Osteuropa weiter nach Russland ab. Somit entsteht über Mitteleuropa wieder eine westliche Strömung mit recht weit nach Norden verschobener Frontalzone. Nur kurzfristig und abgeschwächt beeinflussen durchschwenkende Frontenzüge Mitteleuropa, denn der Keil des Azorenhochs reicht vom Südwesten Europas bis in den Süden Deutschlands. Dabei wird erneut feuchtmilde Atlantikluft herangeführt.
Mittwoch, den 08. Januar		
Donnerstag, den 09. Januar		
Freitag, den 10. Januar		
Samstag, den 11. Januar		
Sonntag, den 12. Januar		
Montag, den 13. Januar	Südwestlage zyklonal	Ein umfangreicher Langwellentrog über dem östlichen Nordatlantik verlagert sich unter Vergrößerung seiner Amplitude langsam Richtung Westeuropa. Dadurch stellt sich eine von den Azoren über den Ärmelkanal und das südliche Nordmeer bis zum Baltikum nordostwärts gerichtete Frontalzone ein. Einzelstörungen wandern über die Biskaya, die Britischen Inseln und Skandinavien zur Barentssee. Ihre Fronten beeinflussen Mitteleuropa mit zeitweiligen Regenfällen und sehr milder Luft nachhaltig.
Dienstag, den 14. Januar		
Mittwoch, den 15. Januar		
Donnerstag, den 16. Januar		
Freitag, den 17. Januar		
Samstag, den 18. Januar	Hoch über den Britischen Inseln	Von der Irischen See schiebt sich ein Höhenkeil weiter Richtung Britische Inseln und Nordsee vor. Dieser stützt im weiteren Verlauf ein imposantes Bodenhoch, das sich von der Irischen See über Großbritannien bis nach Deutschland erstreckt. Die eingeflossene milde Meeresluft kühlt sich im Süden Deutschlands langsam ab, so dass es dort verbreitet Nachtfröste gibt. Der Norden wird von Tiefausläufern und deren Wolkenfeldern gestreift, dort bleibt die milde Meeresluft wetterwirksam.
Sonntag, den 19. Januar		
Montag, den 20. Januar		
Dienstag, den 21. Januar		
Mittwoch, den 22. Januar		
Donnerstag, den 23. Januar	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Der weit nach Norden verschobene Keil des Azorenhochs verlagert sich über Deutschland hinweg nach Südosteuropa, wo sich eine neue Hochdruckzelle entwickelt. Über Mitteleuropa entsteht somit eine Hochdruckbrücke. Tiefausläufer streifen allenfalls den Norden Deutschlands abgeschwächt.
Freitag, den 24. Januar		
Samstag, den 25. Januar		
Sonntag, den 26. Januar	Westlage zyklonal	Ein Langwellentrog über dem östlichen Nordatlantik weitet sich allmählich Richtung Westeuropa hin aus. Eine darin eingelagerte Kaltfront sorgt dafür, dass sich auf ihrer Rückseite etwas kältere Meeresluft bis nach Mitteleuropa hin durchsetzen kann. Dadurch stellt sich final eine vom Seegebiet westlich von Irland bis nach Osteuropa reichende Frontalzone ein. In dieser kaum mäandrierenden Zone werden Einzelstörungen mit den dazugehörigen Fronten in rascher Folge nach Osten geführt. Die nach Deutschland einfließende meist erwärmte Meeresluft sorgt für teils kräftigen Regen.
Montag, den 27. Januar		
Dienstag, den 28. Januar		
Mittwoch, den 29. Januar		
Donnerstag, den 30. Januar		
Freitag, den 31. Januar		

## Witterungsverlauf im Januar

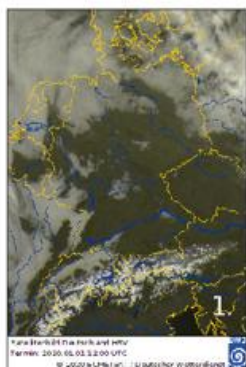
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



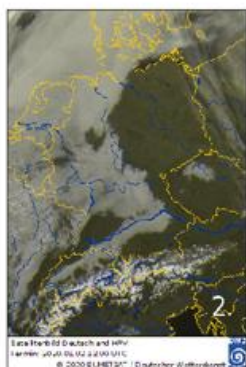
Witterung



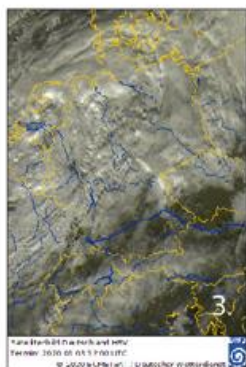
tägliche Spitzenwerte



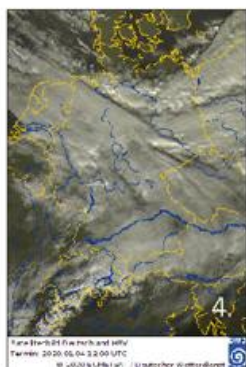
Hoch „Xia“, mit Schwerpunkt über Deutschland, sorgte in der **Neujahrsnacht** in großen Gebieten für klaren Himmel – Wolkenfelder zogen vor allem im Norden, Osten und Süden durch. Die Temperaturen, sanken verbreitet unter den Gefrierpunkt und kletterten bei reichlich Sonnenschein im Tagesverlauf auf 3 bis 6 °C. Maxima von mehr als 7 °C wurden vereinzelt in den Hochlagen der Mittelgebirge oberhalb einer Inversion gemessen. Eistage traten lediglich in Gebieten (wie beispielsweise in Bremen oder am Oberrhein) auf, wo sich ganztägig Nebel hielt.



In einer weiteren klaren Nacht bildeten sich in der Westhälfte und Teilen Bayerns gebietsweise Nebelfelder. **Der 02.** startete verbreitet frostig. Die Osthälfte und gebietsweise der Südwesten profitierten von dem sich Richtung Südosteuropa verlagernden Hochs „Xia“. Dort zeigte sich die Sonne ganztägig und vereinzelt wurden 10 °C erreicht. Eistage wurden gebietsweise in Süddeutschland, wo sich, wie zum Beispiel in den Donauniederungen, der Nebel ganztägig hielt, registriert. Im Westen zog Bewölkung auf, aus der in der Folgenacht zeitweise leichter Regen fiel, der in der Anfangsphase vereinzelt am Boden gefror.



**Am 03.** dauerte das teils sonnige und milde, teils neblige und kalte Hochdruckwetter von Südbaden bis zum Bayerischen Wald an. Eine erste Kaltfront eines über Nordskandinavien ostwärts ziehenden Tiefs überquerte Deutschland südostwärts. Ihr breites Niederschlagsband erfasste vormittags den Nordwesten und erreichte abends die Alpen, während die Nordseeküste auf die Rückseite kam. Trotz starker Bewölkung stiegen die Maximumtemperaturen bei einem böigen Südwestwind verbreitet über 7 °C – am Rhein über 10 °C.



Am Vormittag **des 04.** brachte die Kaltfront südlich der Donau Niederschlag, der mittags in die Alpen abzog. Gleichzeitig erreichte eine zweite südwärts ziehende Kaltfront den Norden. Sie brachte schauerartig verstärkte Niederschläge, die in Norddeutschland mit Graupel durchmischt waren und von Gewittern sowie Sturmböen begleitet wurden. Auf der Rückseite klarte es auf und der Wind schwächte sich allmählich ab. Abends erstreckte sich das Niederschlagsband zonal über die Mitte und kam nur noch langsam südwärts voran.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von -8,1 °C (Weiden) bis 2,9 °C (List auf Sylt);  
am 02. von -9,5 °C (Bamberg) bis 3,6 °C (List auf Sylt);  
am 03. von -5,2 °C (Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen) bis 6,8 °C (Freiburg);  
am 04. von -3,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 5,9 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 01. von -1,8 °C (Bad Kissingen) bis 7,5 °C (Carlsfeld);  
am 02. von -1,7 °C (Ulm-Mähringen) bis 9,3 °C (Görlitz);  
am 03. von 0,8 °C (Straubing) bis 10,2 °C (Köln-Bonn);  
am 04. von 0,4 °C (Schmücke) bis 9,0 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 01. Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -9,9 °C (Straubing);  
am 02. Schleswig-Holsteins Nordseeküste frostfrei, sonst Bodenfrost bis -11,0 °C (Bamberg);  
am 03. gebietsweise, meist in der Südosthälfte, bis -8,8 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 04. gebietsweise im Norden und in der Mitte, örtlich in Süddeutschland, bis -4,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld).

**Niederschlag:**

am 01. Nebelnässen, bis 0,1 mm (Frankfurt/Main, Würzburg);  
am 02. in der Westhälfte, vom Harz bis zum Thüringer Wald, bis 4 mm (Brocken);  
am 03. verbreitet, bis 17 mm (Brocken, Braunlage);  
am 04. verbreitet, bis 18 mm (Brocken).

**Sonne:**

am 01. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden auf Mittelgebirgsgipfeln und örtlich in Bayern;  
am 02. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden auf Mittelgebirgsgipfeln der Osthälfte, örtlich in Sachsen und südlich der Donau;  
am 03. bis 5 Stunden auf dem Münchner Flughafen, 4 Stunden örtlich im Alpenvorland;  
am 04. bis 4 Stunden örtlich in Schleswig-Holstein und am Oberrhein.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 01. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 02. bis Stärke 10 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
am 03. bis Stärke 8 auf Helgoland und örtlich in Brandenburg, Sachsen und im Südwesten, Stärke 11 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
am 04. bis Stärke 10 auf Sylt sowie an der Ostseeküste, Stärke 9 vereinzelt in Norddeutschland, Stärke 11 auf dem Brocken.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Januar

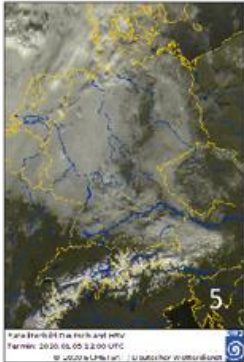
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der Nacht **zum 05.** wurde die oben erwähnte Kaltfront über Süddeutschland rückläufig. Sie ging in eine Warmfront über, die im Tagesverlauf Deutschland unter Abschwächung ostwärts überquerte und zeitweise Niederschlag brachte. Nach einem im Osten und Südwesten frostigen Start, kletterten die Temperaturen bei meist bedecktem Himmel im Westen auf etwa 7 °C, während im Osten, trotz sonniger Abschnitte, ca. 4 °C erreicht wurden.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -5,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 5,8 °C (Helgoland);  
am 06. von -6,1 °C (Oberstdorf) bis 5,1 °C (List auf Sylt);  
am 07. von -7,0 °C (München-Flughafen) bis 5,6 °C (Helgoland);  
am 08. von -6,3 °C (Oberstdorf) bis 7,7 °C (Friesoythe-Altenoythe).

**Höchstwerte:**

am 05. von -1,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 7,5 °C (Freiburg);  
am 06. von -1,2 °C (Schmücke) bis 9,6 °C (Freiburg);  
am 07. von -0,5 °C (Schmücke) bis 9,6 °C (Andernach);  
am 08. von 0,5 °C (Schmücke) bis 11,9 °C (Lingen).



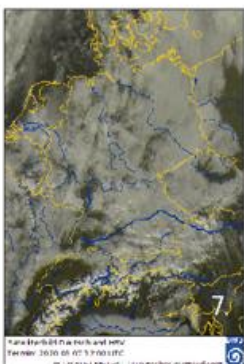
Hoch „Almar“ verlagerte sein Zentrum von Frankreich über Süddeutschland nach Ungarn und so klarte es in der Folgenacht von Süden zunehmend auf – die Temperaturen sanken unter den Gefrierpunkt und in Flussniederungen bildete sich Nebel. **Am 06.** verzeichnete die Südhälfte, abgesehen von einigen persistenten Nebelfeldern, einen sonnenscheinreichen Tag. So registrierte das sonnige Klippeneck Maximumtemperaturen von 9 °C, während das trübe Konstanz die 0 °C-Grenze knapp überschritt. Die Nordhälfte verblieb unter einer meist geschlossenen Wolkendecke, aus der zeitweise leichter Niederschlag fiel und die in der Folgenacht über die Ostsee abzog.

**Bodenfrost:**

am 05. Küsten und Westen frostfrei, sonst Bodenfrost bis -10,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld);  
am 06. verbreitet südlich Emsland-Itzehoe-Oderbruch, bis -8,4 °C (Augsburg);  
am 07. verbreitet, meist östlich Fehmarn-Trier, bis -8,7 °C (München-Flughafen);  
am 08. südlich Weinbiet-Bad Hersfeld-Görlitz, bis -8,9 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Niederschlag:**

am 05. gebietsweise bis 6 mm (Brocken);  
am 06. tags in der Nordhälfte, nachts in der Westhälfte, bis 12 mm (Feldberg/Schwarzwald)  
am 07. gebietsweise bis 4 mm (Brocken);  
am 08. verbreitet, meist nördlich Karlsruhe-Passau, bis 15 mm (Kl. Feldberg/Taunus).



**Am 07.** überquerte eine Okklusion Deutschland ostwärts. Bereits in der Nacht erfasste ihr Niederschlagsband den Westen und erreichte nachmittags die östlichsten Landesteile. Die meist geringen Niederschlagsmengen fielen vor allem in der Osthälfte in eine bodennahe Kaltluftschicht – örtlich bildete sich Glatteis.

**Sonne:**

am 05. bis 8 Stunden am Bodensee und auf der Zugspitze;  
am 06. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden örtlich in Süddeutschland;  
am 07. bis 5 Stunden auf Nordseeinseln, 4 Stunden am Mittelrhein;  
am 08. bis 1 Stunde gebietsweise im äußersten Süden.



Während Süddeutschland erneut unter Hochdruckeinfluss gelangte und in einer klaren Nacht die Temperaturen in den Frostbereich sanken, erreichte die Okklusion eines Tiefs bei Island die Nordseeküste, zog südostwärts, erstreckte sich am Vormittag **des 08.** zonal über die Mitte Deutschlands und wurde als Luftmassengrenze quasistationär. Es regnete in einem breiten Streifen. Nördlich der Luftmassengrenze blieb es bedeckt und zeitweise fiel bei Temperaturen um 10 °C etwas Regen. Im Süden war es stark bewölkt, meist trocken und während im Südwesten die Temperaturen Maxima von 12 °C verzeichneten, blieb es in Ostbayern mit maximal 3 °C deutlich frischer.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 auf Brocken und Fichtelberg;  
am 06. bis Stärke 9 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
am 07. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 10 auf Feldberg/Schwarzwald und Gr. Arber;  
am 08. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 10 auf Brocken.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Januar

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Die o. e. Luftmassengrenze ging **am 09.** in die Warmfront von Tief „Clara“ über, das von Irland nach Südschweden zog. So blieb es im Norden und in der Mitte bedeckt und regnerisch – von der Eifel bis zur mittleren Elbe fielen mehr als 20 mm (in 24 Stunden). Südlich des Mains lockerte die Wolkendecke auf und vom Hochrhein bis ins Chiemgau zeigte sich die Sonne 7 bzw. 8 Stunden. In dem sehr breiten Warmsektor ließ milde Atlantikluft die Temperaturen auf 8 bis 10 °C in der Osthälfte und etwa 12 °C in der Westhälfte steigen. Ein südlicher Wind sorgte im Lee der Gebirge für föhnige Effekte – am Oberrhein kletterten die Werte bis 16 °C.

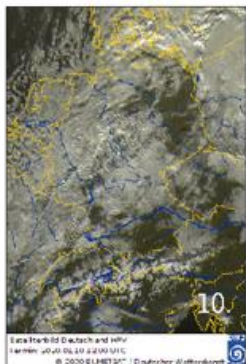
**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von -2,8 °C (Oberstdorf) bis 9,9 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 10. von -4,1 °C (Oberstdorf) bis 6,6 °C (Rheinstetten);  
am 11. von -5,5 °C (Oberstdorf) bis 5,7 °C (Helgoland);  
am 12. von -7,4 °C (Oberstdorf) bis 6,3 °C (List auf Sylt).

**Höchstwerte:**

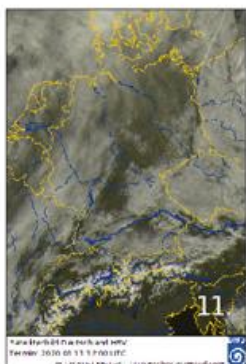
am 09. von 4,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 15,7 °C (Lahr);  
am 10. von 4,1 °C (Carlsfeld) bis 12,2 °C (Hannover-Flughafen);  
am 11. von -1,1 °C (Schmücke) bis 8,7 °C (Lahr);  
am 12. von -1,2 °C (Schmücke) bis 9,2 °C (Emden).



**Am 10.** überquerten „Claras“ Kaltfront und eine Konvergenz Deutschland ostwärts. Die Kaltfrontniederschläge, die den Westen bereits in der Nacht erreichten, schwächten sich bei der Ostverlagerung ab. Entlang der Konvergenz fielen schauerartig verstärkte Niederschläge und die Strömung drehte auf Nordwest. Ab den Abendstunden brachte der Zustrom kälterer Luft den Mittelgebirgsgipfeln Schnee.

**Bodenfrost:**

am 09. an den Küsten örtlich bis -2,6 °C (Barth) sowie an und südlich der Donau bis -4,7 °C (München-Flughafen, Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen);  
am 10. im äußersten Norden bis -2,3 °C (Leck), in der Mitte gebietsweise bis -3,5 °C (Düsseldorf-Flughafen) sowie an und südlich der Donau bis -6,9 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 11. verbreitet, meist südlich Ostfriesland-Spreewald, bis -7,6 °C (München-Flughafen);  
am 12. südlich Aachen-Uckermark bis -9,1 °C (Garmisch-Partenkirchen).



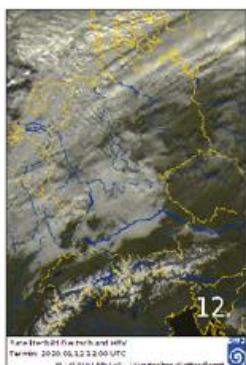
Nachdem am Vormittag **des 11.** die letzten schwachen Niederschlagsfelder der Konvergenz ostwärts abgezogen waren, setzte sich von Westen Zwischenhocheinfluss durch. Auch nach Auflösung örtlich Nebelfelder, die im Westen entstanden waren, blieb es in vielen Gebieten stark bewölkt. Die Sonne ließ sich, mit Ausnahme der Zugspitze, von Mecklenburg zum Oberrhein mit gebietsweise 4 bis 6 Stunden am längsten sehen. Die Temperaturen erreichten nach einem in der Südhälfte frostigen Start verbreitet 5 bis 7 °C.

**Niederschlag:**

am 09. nördlich Bodensee-Bayerischer Wald, bis 27 mm (Bad Marienberg);  
am 10. verbreitet, bis 12 mm (Arkona, Brocken);  
am 11. tags örtlich in der Osthälfte, nachts im Norden, bis 1 mm (Helgoland, in Nordfriesland, Stationen in Sachsen);  
am 12. meist in der Nordwesthälfte, bis 21 mm (Itzehoe).

**Sonne:**

am 09. bis 8 Stunden in München-Stadt, 7 Stunden örtlich an und südlicher der Donau;  
am 10. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 6 Stunden örtlich im Alpenvorland und am Alpenrand;  
am 11. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 6 Stunden am Nordrand des Harzes und im Thüringer Becken;  
am 12. bis 8 Stunden vereinzelt in Oberbayern.



Nächtliche Ausstrahlung ließ **am 12.** die Temperaturen in Süddeutschland in den mäßigen Frostbereich sinken und gebietsweise bildete sich Nebel, der sich im Alpenvorland und an der Donau bei Maximumtemperaturen um 0 °C örtlich ganztägig hielt.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 8 auf Sylt und in Aachen-Orsbach, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 10. bis Stärke 8 örtlich an der Nordseeküste und vereinzelt nördlich der Mittelgebirge, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 11. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 12. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 8 örtlich nördlich der Mittelgebirge, Stärke 11 auf dem Brocken.

Die wellende Kaltfront eines Nordmeertiefs brachte dem Norden und Westen dichte Bewölkung. Die Niederschläge erfassten bereits in der Nacht zum 12. Schleswig-Holstein und erreichten bis zum Abend eine Linie Vorpommern-Saarland. Die Höchsttemperaturen zeigten ein deutliches Gefälle von Ostfriesland (Emden 9 °C) nach Südostbayern (Mühlendorf 0 °C).

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Januar

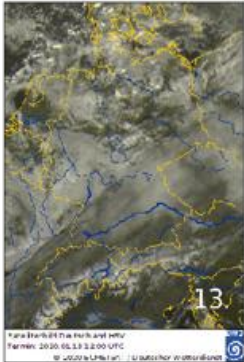
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



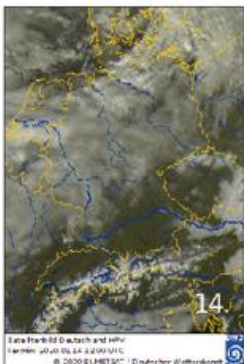
Witterung



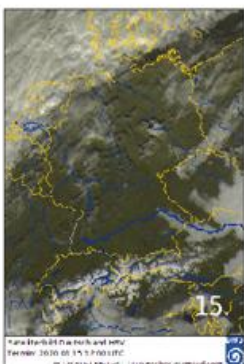
tägliche Spitzenwerte



In der Nacht überquerte die o. e. Kaltfront unter Abschwächung Deutschland südostwärts - im Südosten Bayerns fiel örtlich gefrierender Regen. Während sich **am 13.** lediglich der Alpenrand mit 5 bis 7 Stunden überwiegend sonnig zeigte, fiel aus meist starker Bewölkung zeitweise etwas Niederschlag. Eine westliche Strömung führte milde Luft nach Deutschland, so dass am Rhein vereinzelt die 10 °C-Marke überschritten wurde.



In der ersten Nachthälfte erreichte der Ausläufer eines Orkantiefs bei Schottland den Westen Deutschlands. Seine Niederschlagsfelder und die des (zur mittleren Nordsee steuernden) Wellentiefs „Gerlinde“ zogen bis zum Nachmittag **des 14.** zur Ostsee. Dabei wehte der Wind in Böen stürmisch - an den Küsten wurden vereinzelt orkanartige Böen registriert. Nach Süden lockerte die Bewölkung auf und vom Hochrhein bis zum Bayerischen Wald dominierte Sonnenschein. Im breiten Warmsektor sorgte eine Südwestströmung für auf 10 bis 12 °C steigende Tagesmaxima. **Am 15.** regnete es bei weiterhin stürmischem Wind vom Emsland bis Schleswig-Holstein zeitweise aus „Gerlindes“ dichter Kaltfrontbewölkung. In deren Vorfeld zeigte sich die Sonne verbreitet 5 bis 8 Stunden und nördlich einer Linie Schwäbische Alb-Erzgebirge überschritten die Höchsttemperaturen verbreitet 12 °C und erreichten im Nordosten örtlich knapp 15 °C. Lediglich an der Donau wurden, wie schon am Vortag, bei ganztägig trübem Wetter örtlich Eistage verzeichnet. Die Kaltfront überquerte Deutschland in der Folgenacht unter Abschwächung südostwärts und löste sich am Vormittag des 16. über Süddeutschland auf.



**Am 16.** sorgte ein osteuropäisches Hoch für trockenes und verbreitet sonnenscheinreiches Wetter in Deutschland. Die Maximumtemperaturen überschritten gebietsweise im Südwesten und im Lee einiger Mittelgebirge für Mitte Januar ungewöhnlich milde 13 bis 15 °C. Kühler mit Höchstwerten unter 8 °C blieb es vereinzelt an den Küsten und Hochlagen sowie gebietsweise in Niederbayern. Nachmittags zog im Nordwesten und Norden Bewölkung im hohen und mittelhohen Niveau auf.



**Am 16.** sorgte ein osteuropäisches Hoch für trockenes und verbreitet sonnenscheinreiches Wetter in Deutschland. Die Maximumtemperaturen überschritten gebietsweise im Südwesten und im Lee einiger Mittelgebirge für Mitte Januar ungewöhnlich milde 13 bis 15 °C. Kühler mit Höchstwerten unter 8 °C blieb es vereinzelt an den Küsten und Hochlagen sowie gebietsweise in Niederbayern. Nachmittags zog im Nordwesten und Norden Bewölkung im hohen und mittelhohen Niveau auf.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von -6,4 °C (Oberstdorf) bis 6,4 °C (Münster/Osnabrück);  
am 14. von -6,0 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 8,8 °C (Lingen);  
am 15. von -4,6 °C (Oberstdorf) bis 10,3 °C (Gardelegen);  
am 16. von -4,2 °C (Oberstdorf) bis 6,5 °C (Tholey).

**Höchstwerte:**

am 13. von -0,1 °C (Carlsfeld) bis 10,0 °C (Freiburg);  
am 14. von -0,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,8 °C (Düsseldorf-Flughafen, Lahr, München-Stadt);  
am 15. von -1,8 °C (Fürstentzell) bis 14,7 °C (Seehausen);  
am 16. von 4,1 °C (Straubing) bis 15,3 °C (Rheinstetten).

**Bodenfrost:**

am 13. vereinzelt in der Nordwesthälfte, gebietsweise in der Südosthälfte, bis -9,6 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 14. gebietsweise südöstlich Pfälzer Wald-Stettiner Haff, bis -9,5 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 15. südlich Pfälzer Wald-Niederlausitz, bis -7,1 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 16. von Nordrhein-Westfalen bis Brandenburg und Sachsen bis -3,6 °C (Gardelegen), in Süddeutschland gebietsweise bis -6,8 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Niederschlag:**

am 13. gebietsweise in der Nordwesthälfte, örtlich in der Südosthälfte, bis 5 mm (Leck, Norderney, Emden);  
am 14. verbreitet im Norden, gebietsweise in der Mitte, bis 8 mm (Itzehoe);  
am 15. verbreitet im Nordwesten und Westen, örtlich im Osten, bis 5 mm (List auf Sylt);  
am 16. vereinzelt, bis 1 mm (Brocken),

**Sonne:**

am 13. bis 7 Stunden auf der Zugspitze, 6 Stunden am Alpenrand;  
am 14. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 6 Stunden örtlich im Alpenvorland und am Alpenrand;  
am 15. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden gebietsweise in Süddeutschland;  
am 16. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden örtlich in der Mitte.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 14. bis Stärke 10 auf Sylt, Stärke 9 in Aachen-Orsbach, Stärke 12 auf dem Brocken (128 km/h);  
am 15. bis Stärke 10 auf Sylt, Stärke 8 örtlich nördlich der Mittelgebirge, Stärke 12 auf dem Brocken (124 km/h);  
am 16. bis Stärke 9 auf dem Brocken.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Januar

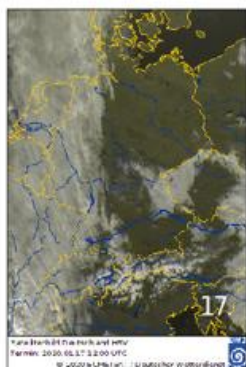
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Nach einer verbreitet klaren Nacht startete **der 17.** in der Südosthälfte überwiegend frostig. Während weite Teile der Osthälfte unter Hochdruckeinfluss einen sonnenscheinreichen Tag verzeichneten, löste sich Nebel oder Hochnebel, der sich vor allem in Bayern gebildet hatte, in Oberfranken und Oberpfalz nicht auf. Das Wolkenband einer meridional verlaufenden, langsam ostwärts ziehenden maskierten Kaltfront erreichte vormittags den Westen. Die nachmittags einsetzenden Niederschläge schwächten sich in der Folgenacht über Ostdeutschland stark ab. Lediglich im Südschwarzwald und südlich der Donau fielen, im Einflussbereich eines Tiefs über Oberitalien, mehr als 10 mm (in 24 Stunden). Auf der Rückseite der Kaltfront floss im Bereich eines Höhentropes polare Meeresluft nach Deutschland. So blieb es **am 18.** in weiten Teilen stark bewölkt oder bedeckt – nur im Nordosten und im Südwesten zeigte sich die Sonne länger als 2 Stunden. Es entwickelten sich Schauer, die in der Westhälfte und in Oberbayern am ergiebigsten waren. Oberhalb von ca. 400 m NN fiel Schnee. An den Küsten wehte der Wind in Böen stürmisch. In der Folgenacht nahm die Schauerneigung ab.

In der Mitte und im Süden kletterten die Temperaturen nach einem frostigen Start **am 19.** auf 3 bis 5 °C (in den Niederungen). Aus überwiegend dichter Bewölkung fiel sporadisch leichter Niederschlag in Form von (gefrierendem) Regen oder Schnee. Der Norden zeigte sich mit Höchsttemperaturen um 5 bis 7 °C etwas milder und von Nordwesten setzte sich zunehmend die Sonne durch.

Vom 20. bis 26. bestimmte eine vom Ostatlantik bis Südosteuropa reichende Hochdruckzone mit kalten Nächten und teils sonnigen, teils neblig trüben Tagen das Wettergeschehen in Deutschland. Am Alpenrand und in Alpentälern sanken die Temperaturminima (bis zum 24.) in den strengen Frostbereich. Wolkenbänder von schwachen Tiefausläufern streiften den Norden.

Dunst-, Nebel- und Hochnebelfelder lösten sich **am 20.** gebietsweise nur zögernd oder gar nicht auf. Während der Norden unter einer tiefen Wolkendecke verblieb, zeigte sich die Sonne von Thüringen bis Brandenburg sowie südlich von Mosel und Main gebietsweise 4 bis 8 Stunden. Abends klarte es in der Mitte und im Süden auf.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von -5,5 °C (München-Flugh.) bis 6,6 °C Helgoland);  
am 18. von -3,1 °C (Saarbrücken-Ensheim) bis 4,9 °C (Helgoland);  
am 19. von -10,3 °C (Oberstdorf) bis 5,0 °C (Helgoland, Norderney);  
am 20. von -14,7 °C (Oberstdorf) bis 6,3 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 17. von -0,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,6 °C (Wernigerode);  
am 18. von 0,4 °C (Kahler Asten, Kl. Feldberg/Taunus) bis 8,2 °C (Kiel-Holtenau);  
am 19. von -1,8 °C (Schmücke, Hohenpeißenberg) bis 8,0 °C (Emden);  
am 20. von -2,5 °C (Hohenpeißenberg) bis 7,7 °C (Mannheim).

**Bodenfrost:**

am 17. verbreitet südöstlich Saarland-Hannover-Mecklenburg-Vorpommern, bis -8,6 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 18. verbreitet südlich Münsterland-Uckermark, bis -5,4 °C (Klippeneck);  
am 19. in der Nordosthälfte gebietsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -15,7 °C (Oberstdorf);  
am 20. im Norden gebietsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -17,9 °C (Oberstdorf).

**Niederschlag:**

am 17. verbreitet, bis 15 mm (Zugspitze);  
am 18. verbreitet, bis 19 mm (Zugspitze);  
am 19. meist südlich der Elbe, bis 4 mm (Klippeneck, Zugspitze);  
am 20. vereinzelt in der Osthälfte, bis 0,3 mm (Carlsfeld).

**Sonne:**

am 17. bis 8 Stunden im Oderbruch, örtlich in Sachsen und im Südosten Bayerns;  
am 18. bis 4 Stunden örtlich von Vorpommern bis Brandenburg und am Bodensee;  
am 19. bis 7 Stunden in Schleswig, 6 Stunden in Schleswig-Holstein, Hamburg und Umgebung;  
am 20. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden auf dem Brocken und örtlich im Saarland.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 8 auf Nordseeinseln und in Aachen-Orsbach, Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 18. bis Stärke 9 auf Sylt und dem Brocken;  
am 19. bis Stärke 8 auf Norderney und dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 20. bis Stärke 9 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Januar

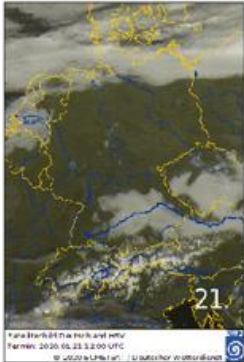
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Auf eine in der Mitte und im Süden verbreitete klare Nacht, in der die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sanken, folgte **am 21.** ein sonniger Tag mit Höchsttemperaturen um 5 °C. Lediglich von der Hohenloher Ebene bis ins Alpenvorland, wo sich ganztägig (Hoch-)Nebel hielt, wurden Eistage verzeichnet.

Der Norden lag, bei Temperaturen bis 7 °C, unter der dichten Bewölkung eines langsam südwärts ziehenden Tiefausläufers, aus der in der Folgenacht zeitweise leichter Regen fiel. Der Tagesgang der Temperatur war an den Küsten mit 1 bis 3 K gering.

**Am 22.** erstreckte sich der Tiefausläufer mit sporadischen Niederschlägen von den Niederlanden nach Polen. An den Küsten lockerte die Bewölkung nachmittags auf. In der Südhälfte trennte eine Inversion bodennahe Kaltluft von milder Luft in den Hochlagen. In den Niederungen bildete sich Nebel, der sich im Tagesverlauf gebietsweise nicht auflöste bzw. in Hochnebel überging. So verzeichnete der sonnige Feldberg im Schwarzwald eine Höchsttemperatur von 8,4 °C, während im nahegelegenen Freiburg unter Hochnebel maximal -1,6 °C gemessen wurden.

Nachdem der Tiefausläufer ostwärts abgezogen war, startete **der 23.** verbreitet bedeckt oder neblig trüb und (mit Ausnahme des Küstenstreifens) frostig kalt – lediglich in Gipfellagen oberhalb 1000 m NN zeigte sich vormittags die Sonne. Im Tagesverlauf setzte sich vom Südosten Bayerns beginnend, nordwestwärts fortschreitend gebietsweise die Sonne durch.

**Am 24.** driftete von Norden ein Band tiefer Bewölkung langsam südwärts – so blieb es nördlich einer Linie Emsland-Stettiner Haff bedeckt und an den Küsten fiel bei Tagesmitteltemperaturen um 5 °C Sprühregen. Weite Teile Ostdeutschlands verbuchten bei Höchsttemperaturen um 3 °C einen sonnigen Tag, während im Westen und Süden der Tag dunstig und bewölkt startete. In großen Teilen Süddeutschlands setzte sich im Tagesverlauf die Sonne durch und die Temperaturen kletterten in den positiven Temperaturbereich (Freiburg erreichte nach Auflösung der Inversion 6,5 °C), während die Niederungen der Mitte und des Westens verbreitet trübe Eistage verzeichneten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von -12,2 °C (Oberstdorf) bis 6,0 °C (List auf Sylt);  
am 22. von -10,0 °C (Oberstdorf) bis 5,8 °C (Helgoland);  
am 23. von -11,0 °C (Oberstdorf) bis 5,2 °C (Helgoland);  
am 24. von -10,2 °C (Oberstdorf) bis 5,9 °C (List auf Sylt).

**Höchstwerte:**

am 21. von -2,5 °C (Stötten) bis 7,2 °C (List auf Sylt, Leck);  
am 22. von -2,3 °C (Fürstenzell) bis 9,5 °C (Klippeneck);  
am 23. von -3,3 °C (Stötten) bis 7,4 °C (Bremen);  
am 24. von -2,7 °C (Bad Marienberg) bis 11,8 °C (Kempten).

**Bodenfrost:**

am 21. südlich Ostfriesland-Vorpommern, bis -16,5 °C (Oberstdorf);  
am 22. örtlich im Norden, verbreitet in der Mitte und im Süden, bis -13,7 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 23. örtlich im äußersten Norden, sonst verbreitet, bis -15,0 °C (Oberstdorf);  
am 24. südlich Ahaus-Wesermündung-Stettiner Haff, bis -13,4 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Niederschlag:**

am 21. im Norden bis 1 mm (mehrere Stationen in Schleswig-Holstein und an der Ostseeküste);  
am 22. im Norden und in der Mitte, bis 3 mm (Brocken);  
am 23. im Norden bis 1 mm (List auf Sylt, Leck, Schleswig, Arkona)  
am 24. im Norden bis 6 mm (Leck).

**Sonne:**

am 21. bis 9 Stunden in einzelnen Hochlagen der Mittelgebirge und Alpen;  
am 22. bis 9 Stunden in einzelnen Hochlagen der Mittelgebirge (Südhälfte) und Alpen;  
am 23. bis 9 Stunden in einzelnen Hochlagen der Mittelgebirge (Osthälfte) und Alpen;  
am 24. bis 9 Stunden in einzelnen Hochlagen der östlichen Mittelgebirge.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 8 auf Ostseeinseln;  
am 22. bis Stärke 8 auf Rügen sowie den Gipfeln von Harz und Erzgebirge;  
am 23. und 24. bis Stärke 8 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Januar

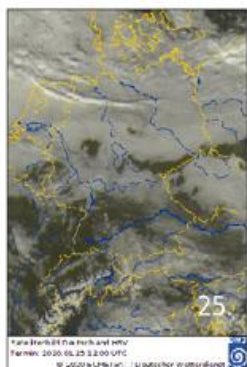
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung

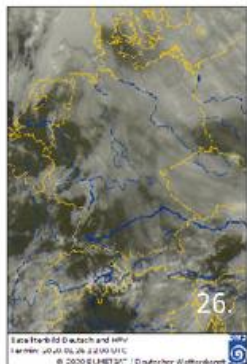


tägliche Spitzenwerte



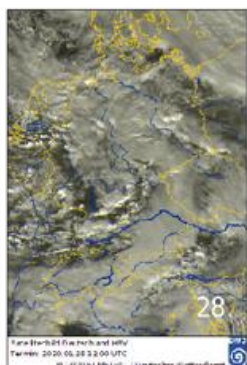
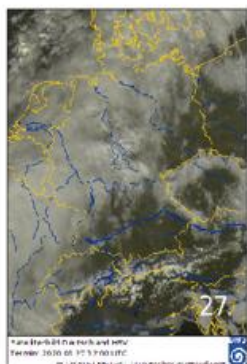
**Am 25.** dauerte die trübe Witterung im Norden und in der Mitte an. Während an den Küsten Temperaturen von maximal 5 °C erreicht wurden, verblieben etliche Stationen der Mitte in nebligem Dauerfrost. Sporadisch fiel (gefrierender) Sprühregen. Die Hochlagen verzeichneten einen sonnigen und milden Tag. Im Süden lösten sich morgendliche Dunstfelder auf und im Tagesverlauf zog Bewölkung im mittelhohen und hohen Niveau durch. Im Südwesten zeigte sich die Sonne, abgesehen von den Hochlagen, bei Höchsttemperaturen um 8 °C mit mehr als 3 Stunden am längsten.

Auch **der 26.** startete in weiten Teilen neblig oder bedeckt und frostig. In der Osthälfte fiel vereinzelt gefrierender Sprühregen und in der Mitte löste sich der Nebel örtlich nicht auf. In der Westhälfte lockerte die Bewölkung gebietsweise auf – dort wo sich die Sonne zeigte, wie beispielsweise im Rheinland, wurde die 10 °C-Marke überschritten.



**Am 27.** überquerte ein meridional verlaufender Tiefausläufer Deutschland ostwärts. In der zweiten Nachthälfte erreichte sein Niederschlagsband den Westen, erstreckte sich mittags von der Ostsee nach Baden und schwächte sich bei weiterer Ostverlagerung ab. Von Brandenburg bis zum Hochrhein und ins Alpenvorland ließ sich die Sonne im Vorfeld des Tiefausläufers 3 bis 7 Stunden sehen. Die Höchsttemperaturen lagen an den Küsten bei etwa 7 °C und erreichten in Brandenburg, Sachsen sowie Süddeutschland gebietsweise 10 bis 12 °C.

Tief „Lolita“ zog **am 28.** mit zwei Kernen von der Irischen See bzw. Nordsee nach Norwegen bzw. zur südlichen Ostsee. Seine Kaltfronten überquerten Deutschland in rascher Folge ostwärts. Bereits in der Nacht erfassten die schauerartig verstärkten Niederschläge der ersten Kaltfront den Westen und passierten vormittags die Osthälfte nach Polen. Die zweite Kaltfront erreichte vormittags den Westen und zog im Tagesverlauf mit schauerartigen Niederschlägen, die von Gewittern und Sturmböen begleitet wurden, ostwärts. Das Hauptsturmfeld traf die Nordseeküste und die Südhälfte. Die Niederschläge fielen gebietsweise bis in die Niederungen als Schnee oder Schneeregen und neben den Hochlagen meldeten auch Stationen in Süddeutschland am Folgemorgen eine Schneedecke.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von -7,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 5,0 °C (List auf Sylt);  
am 26. von -5,0 °C (Dresden-Klotzsche) bis 3,2 °C (List auf Sylt);  
am 27. von -3,0 °C (Fürstentzell) bis 7,0 °C (Freiburg);  
am 28. von -3,4 °C (Schmücke) bis 4,5 °C (List auf Sylt).

**Höchstwerte:**

am 25. von -2,0 °C (Meinigen) bis 9,1 °C (Freiburg);  
am 26. von -0,1 °C (Lichtenhain-Mittelndorf) bis 10,1 °C (Freiburg);  
am 27. von 1,4 °C (Schmücke) bis 12,2 °C (Freiburg);  
am 28. von 0,9 °C (Schmücke) bis 9,6 °C (Lahr).

**Bodenfrost:**

am 25. meist südlich Münsterland-Uckermark, bis -9,1 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 26. in der Nordwesthälfte gebietsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -6,5 °C (Stuttgart-Flughafen);  
am 27. örtlich in der Nordwesthälfte, verbreitet in der Südosthälfte, bis -5,8 °C (Straubing);  
am 28. vereinzelt im Norden und verbreitet in der Südhälfte, bis -5,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld).

**Niederschlag:**

am 25. im Norden bis 1 mm (Schleswig, Arkona);  
am 26. gebietsweise, vor allem in Nordwesten, Norden und Süden, bis 3 mm (Feldberg/Schwarzwald);  
am 27. verbreitet, bis 28 mm (Feldberg/Schwarzwald);  
am 28. an allen Stationen, bis 25 mm (Feldberg/Schwarzwald).

**Sonne:**

am 25. bis 8 Stunden auf dem Brocken, 7 Stunden in den Hochlagen von Rhön und Erzgebirge;  
am 26. bis 6 Stunden örtlich im Westen und der Pfalz;  
am 27. bis 7 Stunden am Alpenrand und auf der Zugspitze;  
am 28. bis 3 Stunden am Mittelrhein und im Oderbruch.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 25. und 26. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 27. bis Stärke 8 im Westen, Stärke 11 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 28. bis Stärke 9 vereinzelt an der Nordseeküste, Stärke 11 in Würzburg, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarzwald (143 km/h), Brocken (133 km/h) und Zugspitze (128 km/h).

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Januar

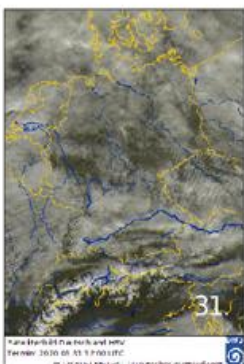
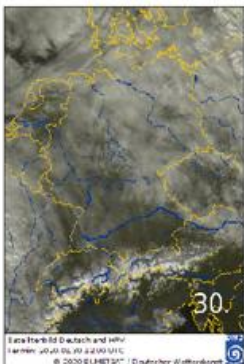
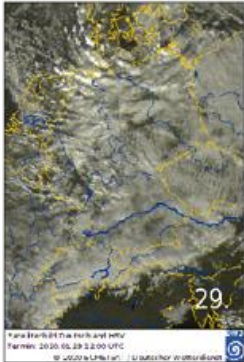
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der rückseitig von Tief „Lolita“ eingeflossenen subpolaren Meeresluft fiel **am 29.** aus überwiegend starker Bewölkung wiederholt Niederschlag. Die von Nordwesten herangezogenen Regen-, Schnee- oder Graupelschauer waren im Norden am intensivsten und wurden teilweise von Gewittern begleitet. Nachmittags lockerte die Bewölkung im Westen auf. Die Höchsttemperaturen erreichten an Rhein, Mosel und Nahe 8 °C, während sie in den Hochlagen der Mittelgebirge und gebietsweise im Südosten unter 4 °C verharren. Am Abend nahm die Schaueraktivität ab. In der Nacht erreichte das Regengebiet einer Warmfront den Nordwesten, erfasste bis zum Morgen **des 30.** das Norddeutsche Tiefland, zog im Tagesverlauf ostwärts und verließ abends Vorpommern in Richtung Polen. Nach Süden hin lockerte die Wolkendecke zunehmend auf. Während in der Mitte starke Bewölkung überwog, zeigte sich die Sonne in der Südhälfte Baden-Württembergs und Bayerns 4 bis 8 Stunden. Mit einer kräftigen Westströmung floss milde Meeresluft nach Deutschland. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten in der Osthälfte etwa 8 °C und in der Westhälfte (mit Ausnahme der Inseln und Hochlagen) verbreitet 10 °C. Abends setzte im Westen der Warmfrontniederschlag eines Tiefs über der Norwegischen See ein, der sich in der Folgenacht mit zeitweiligen Regenfällen rasch ostwärts ausdehnte und von der korrespondierenden, südostwärts ziehenden Kaltfront eingeholt wurde. Die Niederschläge der Kaltfront, die sich in den Frühstunden **des 31.** zonal über Süddeutschland erstreckten, schwächten sich ab und hörten vormittags weitgehend auf. Im Norden regnete es zeitweise. Von Westen wurde im Vorfeld einer weiteren Warmfront sehr milde Luft nach Deutschland geführt. Die Maximumtemperaturen kletterten trotz vielfach starker Bewölkung verbreitet über 10 °C, örtlich wurden 15 °C überschritten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von -3,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 4,1 °C (Norderney);  
am 30. von -3,8 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 5,9 °C (Helgoland, Norderney);  
am 31. von -0,9 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 12,2 °C (Freiburg).

**Höchstwerte:**

am 29. von -2,1 °C (Schmücke) bis 8,4 °C (Andernach);  
am 30. von 1,3 °C (Carlsfeld) bis 13,1 °C (Köln-Bonn);  
am 31. von 6,5 °C (Schmücke) bis 16,2 °C (Andernach).

**Bodenfrost:**

am 29. gebietsweise in der Mitte, verbreitet in Süddeutschland, bis -7,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld);  
am 30. gebietsweise südlich Eifel-Oderbruch, bis -4,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld);  
am 31. in Oberstdorf -3,7 °C, in Garmisch-Partenkirchen -2,8 °C und in Mühldorf -1,4 °C.

**Niederschlag:**

am 29. verbreitet, bis 30 mm (Hamburg-Fuhlsbüttel);  
am 30. verbreitet, bis 20 mm (Freudenstadt);  
am 31. im Norden bis 9 mm (Schleswig, Kiel-Holtenau, Itzehoe), in der Südhälfte bis 6 mm (Zugspitze).

**Sonne:**

am 29. bis 4 Stunden in Wernigerode, 3 Stunden auf Sylt, im Hunsrück und im Rheingau;  
am 30. bis 8 Stunden auf der Zugspitze, 7 Stunden vereinzelt im Alpenvorland und am Alpenrand;  
am 31. bis 7 Stunden auf dem Hohenpeißenberg, 5 Stunden am Mittelrhein und in Alpentälern.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 29. bis Stärke 9 vereinzelt an der Nordseeküste, Stärke 8 vereinzelt im Norden und in der Mitte, gebietsweise südlich der Donau, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarzwald (127 km/h) und Brocken (120 km/h);  
am 30. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 8 vereinzelt im Westen, Berlin und Sachsen, Stärke 12 auf dem Brocken (127 km/h);  
am 31. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 örtlich im Westen und der Osthälfte, Stärke 12 auf dem Brocken (132 km/h).

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Langfristrends zur Temperatur

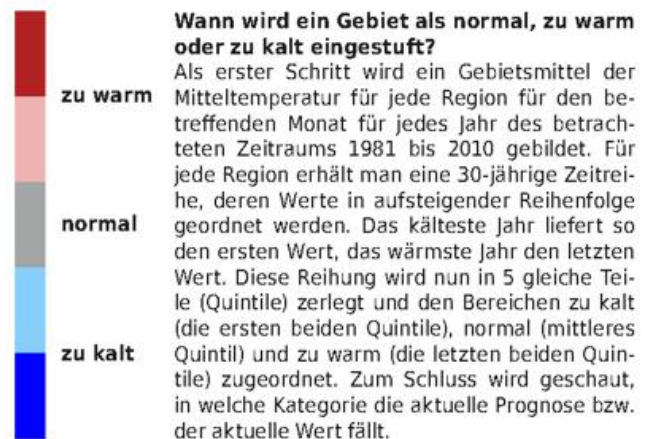
**Prognose für Januar 2020**  
Modellstart: Dezember 2019



**Beobachtete Abweichung im Januar**



**Prognose für Februar**  
Modellstart: Januar



### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981 – 2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend eingeordnet. Dann

können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden. Die Prognose für den Januar 2020 startete im Dezember 2019. Es wurden im Süden und Westen wärmere Bedingungen als in der Bezugsperiode 1981-2010 und im Norden und Osten normale Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im Januar in allen deutschen Regionen sehr mild. Die Vorhersage für den Februar 2020 gibt für den Norden und Osten wärmere Bedingungen und den Süden und Westen normale Bedingungen an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: www.dwd.de

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:



## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für Januar 2020

Stand: 03.02.2020

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Januar 2020

Station	Höhe ü NN [m]	Lufttemperatur								Klimakennstage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 7 Std	in m/s
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																														
Balm	103	5.0	3.2	12.5	15	-3.8	24	-6.4	02	0	0	7	-8		-5			31	35	20	10		5.5	09	33	69	22	2	18.2	10
Braunlage	607	1.8	3.6	9.4	15	-5.3	25	-10.6	20/21	0	0	20	-6		-14			112	72	17	13	4	17.3	27	56	106	19	2	18.7	04
Braunschweig	81	5.0	3.7	13.5	15	-3.1	02	-6.8	02	0	0	9	-7		-7			26	54	16	7		7.1	27	64	123	16	3	17.2	04
Cuxhaven	5	5.9	3.7	12.8	15	-1.5	01	-2.1	01	0	0	2	-11		-5			95	142	23	15	3	22.1	29	27	54	23		22.2	28
Diepholz	38	5.0	3.2	13.3	15	-5.2	02	-7.3	02	0	0	7	-9		-6			32	50	20	10		6.6	29	34	76	23	1	22.8	28
Erden	0	5.7	3.4	12.0	14	-1.1	01	-2.9	23	0	0	3	-9		-4			73	106	24	14	2	13.6	28	20	43	23		18.5	28
Friesythe-Altonzythe	6	5.6	3.5	13.0	15	-1.8	01	-1.9	23	0	0	3	-10		-4			51	73	18	13		6.6	03	24			23	19.6	28
Gillingen	167	4.1	3.2	13.8	15	-5.5	02	-7.3	02	0	0	12	-4		-7			35	67	14	8		8.6	09	52	106	20	1	18.8	28
Hannover-Flughafen	59	5.1	3.5	13.0	15	-5.3	02	-7.6	02	0	0	8	-7		-6	4		18	32	15	5		4.2	04	48	94	21	1	18.0	28
Lingen	22	5.7	3.3	13.3	15	-2.9	01/02	-4.9	02	0	0	2	-11		-4			39	52	21	14		5.6	28	21	45	27		17.4	14
Lüchow	16																													
Nordsee	12	5.9	3.3	11.0	14	-1.2	01	-0.8	01	0	0	2	-9		-4			74	125	24	14	1	10.8	28	25	50	22		24.1	28
Salzuflen	75	4.5	3.5	12.3	15	-4.9	02	-6.4	02	0	0	10	-6		-7			34	43	18	10		7.4	03	33	72	23		19.5	28
Bremen	4	5.3	3.5	13.8	15	-4.8	02	-6.2	02	0	0	6	-9	1	-5	6		36	63	19	10		6.7	09	37	79	21	1	21.4	04
Bremerhaven	7	5.5	3.4	12.7	15	-1.8	01	-1.4	01	0	0	2	-11		-5			58	88	20	15		9.7	12	22	48	24		22.0	04
Fehmarn	3	5.6	4.1	12.8	15	-0.8	02	-1.1	02	0	0	2	-10		-5			44	100	13	11	1	10.2	08	29	63	23		27.8	04
Hogoland	4	6.5	3.1	11.0	14/15	1.1	01			0	0		-9		-3			101	174	27	17	3	16.3	28	25	50	23			
Kiel-Holtenau	28	5.7	4.2	12.9	15	-1.8	01	-4.0	05	0	0	4	-12		-6			83	119	22	14	2	12.9	28					21.2	04
List auf Sylt	25	6.3	4.3	10.2	14/15	2.8	10	-0.2	10	0	0		-13		-5			63	119	24	16	2	12.5	09	34	67	19			
Lübeck-Blankenese	15	5.2	4.2	13.8	15	-5.3	01	-8.2	01	0	0	5	-12		-7			89	110	19	12	1	23.3	29	32	76	22		16.0	04
Sanct Peter-Ording	5	5.7	4.0	10.1	15	0.7	01	-1.0	23	0	0		-13		-5			87	121	25	17	2	15.7	09	29	76	23		21.3	04
Schleswig	43	5.3	4.0	12.0	15	-0.7	01	-3.0	04	0	0	2	-14		-7			112	138	25	20	3	19.5	09	24	53	24		19.3	15
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	5.3	3.7	13.9	15	-3.3	01	-6.5	01	0	0	5	-10		-6	2		81	121	22	14	2	29.5	29	35	73	21		20.9	04
Arkona	42	4.8	3.6	12.1	15	-0.1	02	-1.5	02	0	0	1	-14		-6			62	159	23	14	1	12.4	10	38	84	21	1	25.9	04
Boizenburg	45	5.0	4.4	14.0	15	-5.0	01	-7.2	02	0	0	5	-13		-9			45	79	16	11		6.6	28	44	96	22		19.8	28
Boltenhagen	15	5.1	3.7	14.1	15	-3.5	02	-4.8	01	0	0	4	-11		-6			42	95	16	11		7.6	09	39	81	21		21.4	04
Greifswald	2	5.0	4.3	13.6	15	-1.2	02	-3.5	02	0	0	3	-13		-7	4		39	85	18	10		6.0	03	34	71	21			
Mamitz	81	4.5	4.1	14.0	15	-1.8	01	-5.6	02	0	0	7	-11		-9			56		21	12	1	10.5	28	45	94	20		17.9	04
Rostock-Warnemünde	4	5.6	4.2	14.2	15	-2.2	02	-5.2	02	0	0	2	-12		-6			40	83	18	11		6.3	03	36	77	22	1	26.5	04
Schwerin	59	4.7	3.9	13.4	15	-3.3	02	-4.7	02	0	0	6	-11		-8			60	111	19	11	1	16.0	29	30	64	23		17.3	04/28
Ueckermünde	1	4.7	4.4	13.9	15	-3.9	01	-7.3	01	0	0	5	-13		-9			35	88	15	10		7.0	28	41	84	21		16.8	04
Waren (Müritzer)	72	4.2	4.0	11.8	15	-1.7	02	-5.4	01	0	0	8	-10		-8			47	96	17	9		8.6	28	42	86	20	2	14.8	04

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Januar 2020

Station	Höhe in NN [m]	Lufttemperatur						Klimakenn-tage						Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Datum	Minimum in °C	Datum	Min. a Erdb. in °C	Datum	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage	Nebel	Summe in mm	in %	Zahl der Tage	Tagesmax. in mm	Summe in Std	in %	ZdF ≥ 1 Std	≥ 7 Std	in m/s	Maximum in m/s					
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																													
Brocken	1134	-0,2	3,3	8,2	01	-6,1	20	-10,2	20	0	0	27	-2	11	-7	176	85	24	22	9	23,1	27	81	127	19	8	37,0	28	
Gardelogen	47	4,4	3,8	14,6	15	-6,1	02	-9,3	02	0	0	13	-5	-8	25	57	13	6	8,2	27	52	106	17	1	22,3	28			
Mogdberg	76	4,6	3,8	14,1	15	-5,3	02	-7,4	02	0	0	11	-7	-7	22	61	16	6	5,1	09	65	110	17	3	16,6	10			
Wittenberg	105	3,8	3,5	13,1	15	-4,9	24	-7,2	02	0	0	13	-5	-8	37	79	12	9	9,8	09	64	112	16	2	15,7	28			
Angermünde	54	4,4	4,4	13,1	15	-2,8	02	-5,5	01	0	0	8	-11	-9	35	100	14	7	11,4	28	66	127	16	4	18,4	04			
Cottbus	69	3,8	3,5	13,3	31	-6,2	02	-8,7	02	0	0	13	-5	-7	27	89	14	7	6,5	08	67	118	16	2	15,5	28			
Doberlug-Kirchhain	97	3,8	3,7	12,2	31	-5,0	24	-8,2	24	0	0	14	-5	1	-7	39	89	16	9	14,5	09	66	118	17	2	17,6	28		
Lindenberg	98	3,7	3,8	12,8	15	-3,6	24	-6,7	02	0	0	10	-10	-9	4	32	76	12	7	6,8	28	72	131	15	4	19,5	04		
Manschnow	12	4,1	4,0	13,4	15	-4,5	02	-7,5	02	0	0	9	-10	-8	26		11	7	8,7	28	77	148	12	4	16,9	04			
Neuzuppin-Alt Ruppen	50	4,0	3,6	13,6	15	-4,6	02	-9,3	02			9			39	72	17	9	6,1	28						15,0	28		
Potsdam	81	3,9	3,7	13,2	15	-3,8	02	-6,6	02	0	0	13	-6	-8	1	31	69	13	9	6,4	09	78	142	12	4	18,7	04		
Berlin-Dahlem	51	4,2	3,6	13,7	15	-4,1	02	-7,3	02	0	0	11	-7	-8	1	32	70	13	8	8,8	28	76	136	14	5	18,6	31		
Berlin-Schönfeld	46	4,1	4,0	14,5	15	-4,6	02	-8,2	02	0	0	12	-8	-8	1	36	97	10	8	13,1	28	68	128	13	4	19,9	31		
Aftern	164	3,6	3,2	13,1	15	-7,0	02	-8,4	02	0	0	12	-6	2	-6	35	121	11	6	11,2	09	65	127	15	1	17,1	31		
Erfurt-Weimar	316	3,2	3,5	13,1	31	-7,2	21	-8,4	22	0	0	14	-6	1	-9	5	18	75	7	4	7,8	08	81	135	14	3	21,4	28	
Gera-Leumnitz	311	3,2	3,5	13,4	31	-4,5	25	-7,4	22	0	0	9	-11	1	-8	18	50	10	5	6,9	08	67	99	15	2	20,0	28		
Leinsfelde	356	3,3	3,6	11,9	31	-5,0	21	-6,4	21	0	0	11	-6	2	-8	38	69	15	9	9,8	09	59	111	18	3				
Meiningen	450	1,6	2,8	12,6	31	-6,4	22	-9,3	21	0	0	19	-3	5	-7	40	77	14	6	8,9	27	41	96	20	1	17,8	28		
Neuhaus am Rennweg	845	0,2	3,3	7,5	31	-6,2	24	-10,8	21	0	0	23	-7	7	-14	73	54	16	12	3	18,1	27				18,7	27		
Schmücke	937	-0,1	3,1	6,5	31	-6,4	24	-7,3	20	0	0	28	-2	7	-11	87	70	17	10	3	20,9	09	57	119	19	2	23,4	27	
Chemnitz	418	3,3	3,6	13,1	15	-4,5	21/25	-6,8	24	0	0	12	-8	1	-8	16	37	12	5	4,4	08	74	107	15	5	18,6	04		
Dresden-Klotzsche	227	3,1	3,0	12,3	31	-5,0	26	-6,6	24/25	0	0	15	-4	1	-8	18	41	12	5	6,0	08	65	107	18	4	19,0	04		
Fichtelberg	1213	-0,5	3,8	6,8	21	-6,6	05	-3,5	24	0	0	27	-2	8	-12							85	123	18	7	31,8	31		
Gilitz	238	2,7	3,3	12,3	31	-4,1	25	-5,3	25	0	0	13	-7	-10	24	52	12	7	5,5	08	72	116	15	3	19,3	15			
Leipzig/Halle	131	3,9	3,4	13,7	31	-4,5	22	-7,5	23	0	0	15	-3	1	-7	2	27	84	12	4	1	12,3	09	73	124	14	6	20,7	28
Lichtenhain-Mittelndorf	321	1,8	2,5	11,5	31	-5,5	22	-6,1	22	0	0	17	-4	3	-9	31	49	13	8	8,3	08	52	102	20	2	19,1	28		
Oschütz	150	4,1	3,5	13,9	15	-5,1	24	-6,4	02/24	0	0	12	-6	1	-6	27	64	14	8	9,0	09	69	113	18	2	19,2	28		
Zinnwald-Georgenfeld	877	-0,3	3,5	7,8	31	-7,5	24	-10,1	05	0	0	28	-1	11	-8	39	51	17	11	6,7	04	50	102	18	2	22,6	31		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Januar 2020

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur								Klimakennziffern								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind				
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 7 Std	in m/s	Datum
Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern																															
Feldberg/Schwarzwald	1490	0,5	3,1	8,4	22	-8,1	20	-0,4	21/22	0	0	0	22	-5	7	-8	133	102	18	12	5	28,1	27							39,7	28
Freiburg	237	4,7	2,2	15,3	09	-5,7	22	-8,3	21	0	0	0	20	-4	3	-2	26	52	12	8	1	5,5	17	93	148	9	3	22,4	28		
Freudenstadt	797	2,5	3,3	10,8	09	-5,4	23/24	-8,5	23	0	0	0	18	-5	2	-9	103	57	18	10	4	22,0	28	102	142	11	6	22,2	29		
Kleppenack	974	2,3	3,4	10,4	16	-7,4	21	-10,5	21	0	0	0	18	-5	2	-8	29	48	12	8	1	10,4	28	120	133	6	9	27,8	28		
Konstanz	443	2,6	2,0	15,3	31	-3,4	21	-6,6	21	0	0	0	20	0	2	-6	26	58	7	5	1	14,0	28	77	157	11	3	20,3	29		
Lehr	156	4,5	2,8	15,7	09	-4,9	21/22	-6,4	21	0	0	0	18	0	3	-4	17	30	11	7	1	4,6	28	78	142	12	3	23,8	28		
Mannheim	98	4,4	2,6	14,3	31	-5,7	22	-9,1	22	0	0	0	14	-3	1	-5	16	39	10	5	1	4,8	27	57	104	17	3	23,1	28		
Ohningen	276	4,1	3,1	14,8	16	-3,2	02	-5,9	12/21	0	0	0	15	-3	1	-7	30	48	11	7	1	10,4	28	66	110	15	3	20,9	28		
Rheinstetten	116	4,1	2,2	15,3	16	-4,3	01	-5,8	01	0	0	0	18	4	1	-3	32	52	12	7	1	11,6	27	51	102	18	2	19,7	28		
Stetten	734	2,0	3,2	11,8	09	-6,7	22	-10,2	24	0	0	0	19	-5	4	-9	41	55	17	10	1	8,5	28	90	130	12	4	28,6	28		
Stuttgart-Flughafen	371	3,0	2,6	14,6	31	-7,9	22	-10,6	22	0	0	0	21	0	1	-7	9	14	34	15	4	6,5	28	103	151	8	4	24,4	28		
Stuttgart-Schnefarnberg	314	4,0	2,6	14,8	09	-5,3	22	-8,7	22	0	0	0	15	-3	1	-5	18	50	15	6	1	6,5	28	86	123	10	4	20,7	28		
Ulm-Mühlingen	593	1,4	2,3	11,8	31	-5,3	06	-7,5	06	0	0	0	23	0	5	-6	14	25	12	4	1	4,5	28	72	122	13	2	26,3	28		
Augsburg	461	2,0	2,8	14,3	31	-5,8	02	-8,6	12	0	0	0	23	0	4	-7	17	44	12	8	1	3,5	28	83	132	14	4	23,4	28		
Bad Kissingen	282	2,5	2,4	13,6	31	-7,1	02	-9,0	02	0	0	0	16	-4	5	-4	33	52	16	7	1	9,2	27	44	119	20	2	17,3	28		
Bamberg	240	2,3	2,4	13,5	31	-9,5	02	-11,0	02	0	0	0	21	1	3	-5	21	45	13	6	1	7,2	28	42	82	18	2	22,4	28		
Cheming	551	2,1	2,9	13,2	31	-4,7	21	-7,2	12	0	0	0	22	0	2	-6	36	48	16	9	1	10,5	17	108	154	12	8	25,3	28		
Fürstentzell	478	0,3	2,2	12,3	31	-6,4	07	-7,3	01	0	0	0	26	2	3	-9	33	43	11	7	1	13,2	28	78	142	14	4	27,5	28		
Garmisch-Partenkirchen	719	-0,6	2,0	14,5	31	-9,6	21	-15,6	20/21	0	0	0	30	0	1	-8	41	55	12	8	1	19,8	28	102	136	10	1	12,5	28		
Gröber Arber	1436	-0,6	3,5	8,8	15	-7,8	05			0	0	0	29	0	11	-9	38	29	14	11	1	7,2	30					31,5	28		
Hof	565	1,5	3,5	11,1	31	-7,0	22	-10,4	22	0	0	0	22	-2	1	-13	29	47	12	9	1	6,2	28	48	100	18	1	21,0	28		
Hohenpaßenberg	977	2,7	3,5	12,4	09	-7,3	21	-9,9	21	0	0	0	18	-5	3	-8	26	53	13	6	1	7,7	28	144	145	7	11	26,2	28		
Kempen	705	1,4	2,8	12,6	31	-9,4	21	-11,5	20	0	0	0	27	1	1	-8	38	45	14	9	1	18,3	28	133	148	8	9	18,8	28		
Lautertal-Oberlauter	344	1,8	2,4	12,8	31	-6,8	01	-8,2	01	0	0	0	17	-5	3	-6	34	59	16	9	1	7,7	08/27	48	102	20	1	22,4	28		
Münchdorf	406	0,8	2,3	14,0	31	-6,6	02	-8,5	02	0	0	0	25	-1	4	-8	21	40	12	8	1	6,3	17	78	132	15	2	22,3	28		
München-Flughafen	446	1,5	2,5	14,4	31	-7,0	07	-8,7	07	0	0	0	25	2	3	-7	8	18	37	12	8	3,6	28	96	148	11	4	22,3	28		
München-Stadt	515	3,2	2,9	14,5	06	-4,6	02	-6,3	02	0	0	0	19	-2	1	-8	23	48	12	9	1	4,9	17	123	156	9	10	20,8	28		
Nürnberg	314	2,4	2,4	12,6	31	-7,5	02	-9,2	21	0	0	0	20	-1	2	-6	4	14	33	12	7	1	3,0	28	67	116	14	5	23,6	28	
Oberstdorf	806	-0,5	2,2	10,4	15	-14,7	20	-17,9	20	0	0	0	31	3	1	-8	64	53	13	9	1	15,8	28	113	136	9	1	21,9	28		
Regensburg	365	0,7	1,8	11,9	31	-8,0	02	-9,9	02	0	0	0	21	-2	5	-7	17	38	14	4	1	5,8	28	37	79	19	1	21,7	28		
Straubing	351	0,5	2,1	12,9	31	-7,9	02	-10,8	02	0	0	0	24	1	4	-6	20	38	13	6	1	6,2	28	58	123	17	1	19,0	28		
Weiden	440	0,9	2,2	12,1	31	-8,1	01/02	-10,5	02	0	0	0	24	1	3	-9	18	35	14	7	1	3,9	27	47	102	20	1	18,3	28		
Wölsenberg-Emetzheim	439	2,2	2,5	13,3	31	-5,8	21	-10,1	21	0	0	0	20	-1	3	-6	19	42	15	7	1	4,3	28	79	134	13	3	23,6	28		
Würzburg	268	3,2	2,7	13,6	31	-5,7	02	-7,5	21	0	0	0	15	-4	1	-8	29	53	16	7	1	7,8	28	54	100	17	2	29,7	28		
Zugspitze	2964	-6,5	3,8	3,8	23	-18,9	19			0	0	0	31	0	23	-7	119	69	17	11	6	27,4	29	177	130	6	19	35,5	28		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Januar 2020

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakennziffern						Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Datum	Minimum in °C	Datum	Min. a. Erdb. in °C	Datum	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage	Nebel	Summe in mm	in %	Zahl der Tage	Tagesmax.	Summe in Std.	in %	ZdF	Maximum in m/s	Datum				
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																											
Aachen-Orbach	231	5,1	2,4	12,6	31	-6,6	22	-8,4	22	0	0	8	-4	-4	39	50	17	11	9,3	09	69	95	15	4	21,6	14	
Ahaus	46	5,3	2,8	12,7	15	-3,7	01	-6,4	01	0	0	5	-7	-3	52	67	19	16	7,5	09	32	65	21	1	19,1	14	
Bad Lipppringe	157	4,7	3,0	13,9	15	-5,3	02	-8,7	02	0	0	12	-3	1	49	57	18	14	9,5	03	37	69	22	1	21,3	28	
Bad Salzlfen	135	4,8	3,0	13,3	15	-2,7	01	-5,1	02	0	0	8	-7	1	35	44	20	9	7,1	27						18,6	14
Düsseldorf-Flughafen	37	5,7	2,6	13,4	15	-4,5	21	-6,9	21	0	0	8	-5	-3	42	63	18	13	7,4	09	40	73	20	2	18,3	28	
Essen-Bredney	150	5,1	2,6	12,3	31	-3,8	22	-4,6	01	0	0	9	-4	-4	68	77	19	16	8,7	08	42	76	22	3	17,6	28	
Kahler Asten	839	1,2	3,4	7,7	31	-4,7	02/22	-10,8	21	0	0	20	-6	4	90	60	19	13	15,8	09	43	86	21	1	24,0	31	
Köln-Bonn	92	5,3	2,8	15,9	31	-5,6	22	-7,9	22	0	0	9	-6	-4	42	68	16	12	10,9	09	45	80	19	1	18,2	28	
Lödingscheid	387	3,4	2,7	11,1	31	-6,0	22	-8,8	22	0	0	9	-8	1	83	61	23	15	12,5	27	35	69	23	1	21,0	28	
Münster/Osnabrück	48	5,2	2,9	13,4	15	-5,2	02	-6,6	02	0	0	8	-6	-4	26	37	20	7	3,9	27	30	58	22	1	17,3	28	
Bad Hersfeld	272	3,4	3,0	13,9	31	-7,9	02	-9,1	02	0	0	15	-3	1	48	86	18	8	13,2	09	41	91	19		15,7	28	
Frankfurt/Main	100	4,1	2,5	15,1	31	-5,8	22	-8,5	22	0	0	12	-5	1	37	82	14	6	10,6	08	55	110	19	3	21,4	28	
Geisenheim	110	4,4	2,4	14,9	31	-4,8	22	-7,8	22	0	0	11	-4	1	12	29	13	5	2,7	08	51	106	19	3	19,6	28	
GroßenWietzenberg	203	3,4	2,5	14,4	31	-6,2	02/22	-9,2	21	0	0	16	-2	2	43	64	13	7	16,5	09	36	78	20	1	18,8	28	
Kleiner Feldberg/Taunus	826	1,1	3,0	8,5	31	-5,3	24	-6,8	24	0	0	20	-5	3	62	66	16	9	14,9	08	53	106	21	1	18,1	27	
Michelstadt-Vielbrunn	453	2,9	3,1	12,1	18	-5,6	22	-7,7	22	0	0	12	-7	2	29	33	16	7	9,8	27	53	100	19		20,2	28	
Schauenburg-Eigenhausen	317	2,9	2,7	12,8	31	-7,1	22	-7,5	22	0	0	15	-4	2	45	75	16	6	10,4	09	42	98	23	2	16,3	28	
Wasserkuppe	921	0,9	3,5	8,0	15	-4,8	21	-10,4	21	0	0	21	-6	3	65	71	19	11	15,1	09	77	131	17	4	23,0	14	
Andermach	75	5,1	2,8	16,2	31	-4,8	21	-8,6	21	0	0	6	-6	1	18		14	7	5,6	08	43	110	19		17,9	28	
Bad Marienberg	547	2,2	3,0	12,3	31	-5,4	25	-7,2	22	0	0	17	-6	2	92	82	19	13	27,4	09	33	69	22	1	18,1	14	
Hahn	497	2,9	2,9	10,7	31	-4,1	02	-7,0	22	0	0	14	-6	1	38	48	17	10	10,9	28	47	98	20	3	20,4	28/31	
Nürburg-Barweiler	495	3,0	2,7	11,0	31	-6,7	22	-8,5	22	0	0	13	-6	-9	27	40	17	6	7,2	27	42	86	19	2	17,6	28	
Trien-Petrisberg	265	4,2	2,8	13,0	16	-5,3	22	-7,1	22	0	0	11	-6	-6	45	67	14	8	16,8	27	44	96	22	3	21,6	28	
Weinbiet	553	2,9	3,0	11,1	16/01	-4,8	22	-5,0	22	0	0	13	-8	1	26	57	15	4	10,9	27	81	130	14	5	29,2	31	
Saarbrücken-Ennheim	320	3,5	2,5	13,0	16	-4,3	22	-7,5	22	0	0	15	-4	-7	59	78	15	11	15,8	27	50	96	20	4	24,0	28	

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Januar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	9,3	3,5	9,2	3,5	0,8	0,6	108	-2
Braunschweig	81	16,6	3,8	16,6	4,0	3,8	2,5	101	0
Cuxhaven	5	13,1	-0,1	13,0	-0,2	5,1	3,1	106	0
Diepholz	38	12,8	-0,3	12,7	-0,3	4,0	2,3	102	-3
Emden	0	13,7	1,3	13,7	1,3	4,7	2,6	105	-1
Friesoythe-Altenoythe	6	14,6	5,6	14,6	5,6	4,6	3,0	104	-2
Göttingen	167	17,5	5,2	17,0	4,8	3,0	1,8	94	-8
Hannover-Flughafen	59	15,2	1,4	14,7	1,0	3,6	2,0	100	-3
Lingen	22	13,8	2,0	13,8	2,1	4,8	2,9	103	-3
Lüchow	16	17,9	8,0	17,4	7,7	3,6	2,4	102	3
Nordemey	12	15,0	2,0	15,0	2,0	5,3	3,2	105	0
Soltau	75	14,2	4,2	14,0	4,1	3,3	2,1	102	-5
Bremen	4	13,4	1,1	13,4	1,2	4,3	2,7	103	-2
Bremerhaven	7	15,6	2,9	15,6	2,9	4,7	2,8	104	-1
Helgoland	4	18,4	1,2	18,4	1,3	5,7	2,8	106	2
Kiel-Holtenau	28	14,8	1,3	14,7	1,3	4,8	3,6	106	1
List auf Sylt	25	18,6	7,2	18,5	7,1	5,4	3,5	104	-1
Lübeck-Blankensee	15	10,0	-0,7	9,9	-0,8	3,8	2,5	105	0
Sankt Peter-Ording	5	12,6	0,4	12,6	0,4	5,1	3,4	106	0
Schleswig	43	10,3	1,8	10,3	1,8	4,6	3,2	108	1
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	16,8	5,1	16,5	4,8	4,1	2,6	104	-2
Arkona	42	12,6	1,4	12,6	1,5	4,2	2,9	104	4
Boizenburg	45	13,5	1,7	13,2	1,5	3,9	2,7	103	-1
Boltenhagen	15	15,3	2,6	15,2	2,6	4,1	2,7	102	1
Greifswald	2	13,2	2,3	12,9	2,0	3,5	2,4	103	-1
Mamitz	81	13,8	3,5	13,4	3,2	3,5	2,6	103	-2
Rostock-Warnemünde	4	15,9	4,2	15,7	4,0	4,4	3,0	99	-3
Schwerin	59	14,5	3,2	14,3	3,1	3,6	2,5	104	0
Ueckermünde	1	13,7	2,7	13,3	2,5	3,7	2,8	102	5
Waren (Müritz)	73	11,3	2,1	11,2	2,0	3,3	2,5	103	1

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im Januar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	14,1	1,7	13,6	1,5	3,0	2,0	93	-2
Magdeburg	76	15,1	3,3	13,9	2,5	3,2	2,1	71	-20
Wittenberg	105	13,7	2,4	13,3	2,1	2,5	1,6	99	-1
Angermünde	54	17,2	7,1	16,6	6,8	3,3	2,5	99	4
Cottbus	69	16,4	3,7	14,7	2,3	2,7	1,9	60	-37
Doberlug-Kirchhain	97	17,5	3,5	16,4	2,7	2,7	1,9	69	-27
Lindenberg	98	14,7	5,0	14,1	4,5	2,7	2,0	93	-6
Neuruppin-Alt Ruppin	50	13,1	3,8	12,9	3,7	3,1	2,3	103	4
Potsdam	81	15,6	5,1	15,2	4,8	3,0	2,1	97	-3
Berlin-Dahlem	51	15,6	4,5	15,0	4,0	3,0	2,2	91	-10
Berlin-Schönefeld	46	17,5	6,6	16,7	6,0	2,9	2,2	81	-11
Artem	164	16,3	3,9	15,1	3,4	2,7	1,7	64	-17
Erfurt-Weimar	316	17,6	6,1	14,4	3,5	2,3	1,6	45	-43
Gera-Leumnitz	311	18,0	5,9	16,2	4,5	2,2	1,3	84	-13
Leinefelde	356	14,5	4,1	14,2	3,9	2,1	1,4	101	-4
Meiningen	450	8,2	0,0	8,2	0,0	1,0	0,8	104	-1
Schmücke	937	8,7	6,4	8,3	6,0	0,1	-0,1	107	-2
Chemnitz	418	20,3	6,8	19,1	5,9	2,4	1,4	99	-2
Dresden-Klotzsche	227	18,6	5,1	16,1	2,9	1,8	0,8	56	-43
Görlitz	238	17,3	4,9	15,0	2,8	1,8	1,1	67	-33
Leipzig/Halle	131	19,2	5,6	17,0	4,1	2,8	1,8	57	-31
Oschatz	150	19,1	4,4	17,8	3,4	3,1	2,0	85	-13
Zinnwald-Georgenfeld	877	7,0	3,0	6,8	2,9	0,1	-0,1	104	-4

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im Januar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden		
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk	
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>										
Freiburg	237	24,3	5,7	23,3	5,1	4,1	1,8	100	-3	
Freudenstadt	797	16,1	7,0	15,9	6,9	1,8	1,3	106	-3	
Klippeneck	974	20,1	8,5	18,2	7,1	1,4	0,8	99	-6	
Konstanz	443	13,8	4,1	13,6	4,0	2,8	1,6	101	-3	
Lahr	156	21,0	5,8	19,3	4,3	3,7	1,6	99	-4	
Mannheim	98	16,4	3,3	15,7	2,8	3,8	2,1	100	-1	
Ohringen	276	15,9	3,6	15,5	3,3	3,3	2,0	101	-5	
Rheinstetten	116	17,8	3,7	17,0	3,0	3,3	1,1	101	-4	
Stötten	734	14,5	4,5	14,4	4,5	1,2	0,6	103	-3	
Stuttgart-Flughafen	371	15,0	2,1	14,1	1,3	2,1	1,1	97	-7	
Stuttgart-Schnarrenberg	314	19,1	4,2	17,8	3,3	3,4	2,0	83	-16	
Ulm-Mähringen	593	13,0	6,2	12,3	5,5	1,3	0,8	99	-6	
Augsburg	461	15,1	4,2	14,6	3,8	1,7	1,3	100	-3	
Bad Kissingen	282	10,9	2,0	10,8	1,9	2,3	1,8	103	-2	
Bamberg	240	11,5	2,4	11,3	2,3	1,1	0,4	101	-3	
Chieming	551	17,5	8,3	17,4	8,3	1,9	1,8	103	-2	
Fürstenzell	476	8,8	2,7	8,6	2,6	0,7	0,4	103	-3	
Garmisch-Partenkirchen	719	10,5	5,2	10,0	4,7	-0,3	-0,3	104	-4	
Hof	565	10,8	4,7	10,3	4,2	0,8	0,5	102	-4	
Hohenpeißenberg	977	26,5	10,2	23,6	8,2	1,9	1,1	98	-5	
Kempten	705	16,8	7,0	16,1	6,4	1,2	0,7	103	-4	
Lautertal-Oberlauter	344	9,0	1,1	8,8	0,9	1,2	0,9	103	-3	
Mühlhof	406	11,5	3,9	11,3	3,7	1,2	1,0	102	-3	
München-Stadt	515	21,7	8,2	20,7	7,5	2,5	1,6	100	-4	
Nürnberg	314	14,1	3,2	13,5	2,7	1,6	0,9	87	-14	
Oberstdorf	806	11,4	5,6	11,3	5,5	-0,1	-0,3	105	-3	
Regensburg	365	7,5	0,4	7,3	0,2	0,6	0,3	101	-4	
Weiden	440	9,0	2,8	9,0	2,8	0,6	0,5	102	-4	
Weißenburg-Emetzhelm	439	13,7	3,2	12,6	2,2	2,0	1,4	75	-28	
Würzburg	268	16,5	5,0	15,9	4,5	2,7	1,8	89	-12	

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Januar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden		
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk	
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>										
Aachen-Orsbach	231	22,1	4,8	21,5	4,4	4,1	1,5	101	-4	
Bad Lippspringe	157	16,1	3,4	16,1	3,4	3,3	1,7	104	-3	
Bad Salzuflen	135	15,9	3,4	15,7	3,3	3,6	2,0	102	-4	
Düsseldorf-Flughafen	37	17,3	-1,5	17,2	-1,3	4,4	1,9	103	-2	
Essen-Bredency	150	15,0	0,1	15,0	0,2	4,1	2,0	105	-2	
Kahler Asten	839	8,9	5,0	8,5	4,8	0,9	0,7	107	-3	
Köln-Bonn	92	17,6	1,3	17,1	1,0	3,7	1,7	103	-3	
Bad Hersfeld	272	14,1	4,3	13,8	4,0	2,6	1,8	101	-4	
Frankfurt/Main	100	15,8	2,4	15,3	2,0	3,0	1,4	102	2	
Geisenheim	110	14,8	1,6	13,4	0,5	3,2	1,9	80	-14	
Gießen/Wettenberg	203	11,3	0,9	11,1	0,7	2,2	1,2	103	-1	
Kleiner Feldberg/Taunus	826	5,7	2,2	5,6	2,2	0,9	0,9	105	-3	
Schauenburg-Elgershausen	317	10,6	1,2	10,6	1,2	2,0	1,2	104	-1	
Wasserkuppe	921	8,7	4,7	8,3	4,4	0,8	0,6	105	-3	
Bad Marienberg	547	7,0	1,8	7,0	1,8	1,6	1,1	107	-2	
Trier-Petrisberg	265	15,3	3,9	15,1	3,7	3,5	1,9	104	-2	
Weinbiet	553	11,3	1,4	10,4	0,6	2,8	1,9	101	-2	
Saarbrücken-Ensheim	320	15,4	4,9	14,9	4,4	2,8	1,5	104	-3	

Tageswerte - Schneehöhen im Januar 2020

Station	Höhe o. Höhe in m	Schneehöhen in cm																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bank Pater-Ordung	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nordsee	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	4	4	3	3	3	3	1	0	7	6	0	
Göttingen	107	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brocken	1134	12	12	12	10	25	22	22	21	12	0	0	4	4	0	0	0	0	0	2	4	4	4	2	2	0	0	0	15	22	23	23	
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wasserkuppe	921	0	0	0	0	3	3	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	4	3	3	2	2	2	0	0	2	5	0	
Erfurt-Weimar	310	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	843	2	2	2	2	4	4	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	1	1	1	1	0	0	5	7	2	
Fichtelberg	1213	31	20	20	22	25	24	24	25	20	14	15	15	14	15	15	12	12	13	15	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Zimmern-Georgenfeld	877	5	5	5	2	7	7	8	7	2	0	0	1	2	2	2	1	0	0	1	3	2	2	2	2	3	2	1	2	4	6	1	
Franfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	208	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saarbrücken-Enschheim	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Rheinstetten	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	305	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1430	47	47	49	52	52	52	52	50	47	51	50	49	49	48	48	51	52	60	58	57	52	52	50	50	50	48	60	58	57	72		
Freudenstadt	797	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	440	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstentum	416	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konstanz	443	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2964	170	165	160	160	175	170	169	165	160	150	153	150	150	145	145	143	160	200	190	183	177	173	170	168	162	160	155	165	210	210		
Hohenpeissenberg	977	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	7	6	5	4	4	4	1	0	0	0	4	4	0	0
Chieming	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im Januar 2020

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	100	4,4	10,5	15,2	13,1	6,9	9,7	12,5	12,7	12,2	18,2	12,9	13,7	10,7	17,0	15,3	7,2	15,2	11,3	10,4	4,8	7,0	5,2	4,7	6,7	5,4	7,5	10,6	16,3	14,1	15,2	14,8	
Braunlage	697	6,4	11,5	14,6	18,7	9,2	10,4	9,6	9,5	11,8	14,2	12,0	12,3	10,9	14,3	14,8	10,6	11,9	11,0	10,4	4,7	6,0	10,9	4,0	6,8	6,7	6,7	12,6	18,5	14,1	13,5	18,6	
Braunschweig	81	6,0	10,4	16,3	17,2	6,7	6,6	10,0	12,3	10,5	15,4	11,9	14,1	8,8	14,2	14,0	6,2	9,7	10,8	6,2	5,3	7,3	8,4	4,1	7,1	6,6	5,6	11,8	16,0	14,1	13,5	15,3	
Cuxhaven	5	7,9	13,2	14,9	17,0	11,0	10,4	16,9	15,8	14,3	15,4	15,5	17,9	11,8	17,5	20,7	12,5	14,1	16,2	10,6	9,6	11,9	11,3	8,5	9,6	8,8	9,4	11,2	22,2	17,8	17,8	18,5	
Diepholz	38	4,8	8,1	13,7	15,4	7,4	8,1	10,1	12,0	12,4	12,5	12,2	15,0	9,7	17,4	16,6	6,3	15,5	10,7	8,0	5,7	8,0	6,7	4,7	7,0	6,9	5,6	10,8	22,8	18,0	15,8	14,9	
Emden	0	7,9	11,4	15,5	14,8	9,3	11,0	14,2	14,3	12,1	11,8	14,2	14,9	13,1	16,0	18,2	9,5	13,4	11,2	11,1	6,8	8,0	7,8	4,7	8,4	8,7	9,5	10,9	18,9	16,3	14,4	15,1	
Friesoythe-Altenoythe	6	7,2	10,0	12,7	15,2	8,6	9,6	12,6	14,4	12,7	14,6	13,9	16,7	13,6	18,5	17,8	9,7	16,5	12,8	7,4	5,5	8,8	7,8	4,0	8,0	7,3	7,1	10,5	19,8	14,3	15,2	16,0	
Göllingen	167	4,2	7,5	12,6	15,5	4,4	6,3	7,9	8,8	10,6	13,8	9,9	11,6	10,3	16,8	15,9	7,4	9,4	10,7	5,4	3,6	3,6	6,1	5,0	5,4	6,2	10,7	18,8	11,1	12,6	15,9		
Hannover-Flughafen	56	6,7	8,2	15,4	17,1	6,7	7,4	9,8	11,3	11,1	15,3	10,6	14,4	12,5	16,5	17,3	8,2	11,8	13,5	7,2	5,7	7,2	8,2	4,6	8,7	5,5	6,9	11,8	18,0	15,1	16,1	16,5	
Lingen	22	4,5	8,8	11,8	11,1	7,5	9,0	13,0	12,6	12,4	16,8	13,5	13,7	14,3	17,4	16,6	9,2	11,1	11,0	8,3	4,9	6,8	4,8	3,4	6,2	7,8	10,1	10,4	15,6	13,3	13,3	15,8	
Lüchow	16																																
Nordsee	12	9,9	14,8	16,5	20,6	11,4	12,0	16,5	16,6	13,9	15,8	15,1	15,2	16,7	20,4	17,2	12,8	17,7	16,6	18,8	9,7	11,2	9,8	7,0	10,2	11,3	11,2	12,3	24,1	18,3	17,0	17,0	
Soltau	75	3,6	9,4	14,3	18,2	6,1	6,2	9,2	9,5	8,8	12,9	11,8	17,5	9,6	13,7	15,8	8,0	10,7	10,9	9,8	6,4	8,1	8,2	5,6	6,8	6,0	6,1	8,2	19,5	14,7	14,9	15,8	
Bremen	4	4,5	9,3	16,3	21,4	8,6	8,7	12,0	12,7	12,3	14,7	12,7	18,3	11,1	17,3	16,6	7,9	14,1	14,9	9,8	6,2	9,8	7,7	6,3	7,7	6,2	6,7	9,4	20,2	16,5	16,8	15,9	
Bremenhaven	7	8,0	11,7	13,6	22,0	9,6	10,1	13,9	13,0	12,5	17,6	16,6	18,3	14,0	17,6	20,1	10,4	16,8	16,0	9,7	7,9	11,2	11,1	7,0	10,4	9,6	8,7	10,7	18,9	18,0	16,8	17,5	
Fahman	3	13,6	13,0	15,5	27,8	10,5	9,8	13,5	13,5	10,8	14,1	15,7	15,6	10,9	16,3	17,5	11,6	12,5	17,6	10,5	14,3	17,2	15,2	13,2	13,6	13,6	11,2	10,4	15,9	15,0	16,3	16,5	
Helgoland	4	11,1	17,0	18,2	19,6	13,4	14,1	17,4	18,7	12,1	15,8	18,8					14,3	17,9	20,2	14,3	11,8	13,6	10,4	9,0	12,7	12,2	11,8	13,5	19,6	17,6	18,8	16,7	
Kiel-Holtenau	28	9,8	12,4	12,8	21,2	10,6	9,5	13,0	13,7	11,5	12,4	14,9	15,6	11,5	17,8	18,7	13,1	11,0	14,2	8,7	11,5	15,1	11,1	9,8	9,4	9,7	8,7	9,8	13,8	14,7	16,0	20,1	
Lit auf Sylt	25				26,8	12,5	15,6	22,2	21,8	18,7	18,2	22,4	20,9	20,9	25,6	25,0	15,1	14,7	21,1	14,7	13,4	13,1	12,2	12,3	10,5	12,4	16,2	15,3	18,4	17,1	23,1	18,4	
Lübeck-Blankensee	15	8,2	7,3	10,2	16,0	6,0	6,4	9,3	10,0	9,1	12,3	10,9	11,6	9,8	11,3	13,5	8,0	9,1	13,1	6,8	8,0	12,3	10,9	8,0	7,4	6,8	6,4	9,0	11,3	12,6	14,0	15,4	
Sanct Peter-Ording	5	10,1	17,1	15,3	21,3	12,5	12,2	15,3	15,3	13,9	16,4	18,6	18,7	13,6	19,3	18,6	14,8	16,5	19,9	11,1	12,9	13,8	10,5	10,1	12,9	11,9	11,7	14,2	19,2	21,0	20,3	16,6	
Schleswig	43	9,4	12,7	13,7	19,0	11,7	11,0	14,0	17,3	14,5	12,2	17,5	18,9	11,2	16,8	19,3	12,6	12,4	15,4	10,2	10,3	15,0	11,1	8,5	10,3	9,2	9,2	9,7	12,8	14,7	18,1	18,5	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	6,5	11,1	12,3	20,9	8,2	9,1	13,9	12,9	13,5	14,4	14,6	14,6	16,6	18,0	20,4	8,7	12,0	13,9	10,8	7,9	11,3	9,8	7,2	7,7	7,2	8,9	11,5	16,1	14,2	15,8	16,6	
Arkona	42	16,8	15,8	16,1	25,9	12,8	13,8	14,6	16,6	11,7	15,3	17,8	18,9	14,1	17,1	20,0	15,0	12,5	18,8	12,6	17,1	20,0	17,7	15,7	16,4	15,3	12,5	11,9	14,4	16,9	19,7	21,1	
Boizenburg	45	5,6	9,9	11,7	15,6	7,3	7,4	10,4	11,6	9,3	13,5	11,8	14,5	9,9	13,4	16,8	8,1	10,5	14,8	7,2	6,9	10,8	9,5	6,1	7,5	7,0	7,1	9,1	19,8	15,4	12,5	14,5	
Baltenhausen	15	10,3	11,5	17,1	21,4	9,0	9,4	13,0	14,5	12,1	14,8	14,6	15,0	11,3	17,3	16,9	11,2	10,8	16,5	8,2	11,5	14,7	13,9	9,5	10,1	10,0	10,6	11,8	14,2	15,0	16,5	16,5	
Großswald	2	10,0	11,5	11,2											11,8	16,1	9,6	9,2	12,2	7,4	8,9	11,7	11,8	9,5	8,9	9,7	7,3	10,0	12,6	11,5	12,2	15,7	
März	81	7,1	9,8	12,3	17,9	8,6	8,1	9,1	11,0	10,6	14,8	12,3	12,9	10,5	13,8	14,1	9,1	9,2	12,5	8,3	8,4	9,8	10,7	6,1	9,4	8,4	6,3	8,2	17,9	13,9	14,7	13,9	
Rostock-Warnemünde	4	11,7	10,3	15,0	26,5	10,1	9,8	13,4	13,8	10,6	12,9	14,2	14,2	11,4	15,9	16,6	11,4	10,3	13,5	9,4	10,6	14,8	14,5	10,2	10,8	9,7	9,2	9,3	16,4	13,8	16,1	15,7	
Schwerin	59	8,1	11,9	11,5	17,3	8,0	8,7	9,8	12,0	11,0	13,5	13,1	13,9	11,2	13,9	16,8	8,9	9,7	16,8	6,6	9,0	12,2	10,7	11,4	8,9	8,9	7,7	10,4	17,3			16,1	
Ueckermünde	1	10,5	10,6	10,5	16,8	8,3	9,5	8,0	12,0	9,9	12,0	10,2	14,2	12,0	12,8	13,3	12,4	10,5	11,2	6,8	8,9	13,5	12,0	8,3	9,4	7,4	7,7	9,4	11,6	13,0	13,6	13,9	
Wären (März)	73	8,9	10,1	10,7	14,8	6,7	6,8	9,0	11,5	11,3	11,9	10,9	11,4	8,7	12,5	12,9	9,2	8,8	10,0	6,2	6,8	11,0	10,4	6,9	7,9	6,8	7,2	8,0	13,2	13,5	12,5	14,1	

Tageswerte - Windspitzen im Januar 2020

Station	Höhe in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Ost, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																	
Brocken	1134	15,0	28,4	29,4	25,2	21,8	22,2	22,5	24,8	28,1	26,0	26,5	29,1	25,9	35,6	34,5	21,7	23,8	21,4	15,9	10,5	12,7	19,3			10,9	12,9	17,0	26,7	37,0	33,3	35,3	36,8
Gardelogen	47	4,2	8,5	14,0	15,1	5,4	6,3	6,9	9,7	7,2	13,8	8,9	13,1	9,6	10,9	11,3	9,4	8,1	10,8	6,3	4,4	8,1	8,0	4,8	7,7	5,5	5,4	7,0	22,3	13,1	13,5	13,9	
Magdeburg	76	4,3	4,8	13,1	14,4	5,7	6,7	7,6	8,7	9,1	16,0	8,6	13,0	7,4	11,2	11,3	8,5	7,5	10,6	6,3	4,6	5,6	8,5	4,1	6,3	5,5	4,7	8,6	15,9	12,8	12,9	14,0	
Wittenberg	105	5,4	9,1	14,3	14,8	7,2	6,0	5,5		8,1	15,2	8,5	11,5	9,9	9,9	9,2	7,0	9,8	8,5	5,0	4,4	5,8	8,2	4,4	6,9	7,1	4,7	10,2	15,7	15,0	13,0	12,8	
Angermünde	54	9,2	9,6	15,2	18,4	8,9	8,1	7,2	10,7	9,6	14,1	10,2	14,2	10,4	13,3	13,4	9,1	9,6	11,9	6,6	9,0	10,4	15,8	8,1	8,3	7,6	5,9	8,0	15,0	15,8	13,7	16,0	
Gottbus	69	7,2	7,6	12,1	13,9	7,9	6,0	6,2	9,7	6,7	11,4	9,1	12,3	10,5	10,9	9,8	6,7	12,4	6,5	4,9	6,0	7,6	7,9	5,9	7,9	7,0	4,9	8,5	15,9	14,9	14,4	14,9	
Doberlug-Kirchhain	97	6,0	10,6	15,2	15,5	7,4	7,4	5,4	8,5	7,5	13,3	9,5	12,1	11,6	10,4	8,7	6,0	12,0	7,0	6,4	6,0	6,5	8,7	5,6	7,2	5,8	5,0	9,1	17,6	16,4	15,5	17,3	
Lindenberg	98	8,3	8,0	14,2	19,5	10,4	7,6	6,2	11,3	8,4	13,6	10,3	11,8	10,8	12,5	11,4	7,3	10,6	9,1	6,2	6,8	9,1	10,0	6,4	9,4	6,5	5,4	8,7	15,8	16,4	14,5	17,4	
Manschnow	12	7,8	5,9	12,4	16,9	8,9	6,9	5,6	10,9	9,0	12,8	10,9	11,4	11,1	11,9	10,6	8,8	8,5	7,6	6,1	7,6	8,6	9,5	7,1	7,0	7,4	5,3	8,3	14,1	15,2	13,5	16,6	
Neuzuppin-Alt Ruppin	50	6,2	6,4	11,7	13,4	5,3	6,1	6,0	8,1	8,1	12,3	8,6	9,7	9,3	10,5	10,1	10,3	7,4	10,1	5,2	6,7	8,4	9,4	6,2	7,2	5,9	5,5	8,4	15,0	14,5	11,8	12,9	
Potsdam	81	7,3	8,9	17,5	18,7	9,1	8,5	10,4	12,3	11,1	17,4	10,5	13,9	13,6	14,7	13,3	10,1	10,2	11,6	7,7	7,7	9,8	11,3	5,6	8,2	6,8	7,5	11,7	18,3	16,1	15,4	17,8	
Berlin-Dahlem	51	7,3	7,2	16,5	16,2	10,5	7,4	9,1	11,0	10,0	15,2	10,0	12,0	11,9	13,3	14,7	7,9	11,7	10,7	7,4	7,0	10,6	10,9	5,2	7,5	7,7	6,3	10,1	16,2	17,4	15,9	18,0	
Berlin-Schönefeld	46	7,7	6,7	14,4	18,5	9,4	7,9	7,7	12,3	8,7	16,8	11,1	12,9	11,7	14,4	13,5	8,7	11,7	7,7	6,5	6,7	8,7	9,8	6,2	7,7	6,9	6,2	11,1	17,7	16,3	15,4	19,9	
Artern	164	3,1	9,9	14,0	15,8	7,5	9,2	7,8	11,8	10,2	13,2	9,3	14,4	13,3	14,1	13,8	7,3	9,6	13,1	6,2	5,4	5,4	7,2	3,0	5,7	6,9	4,9	12,4	16,0	14,0	16,7	17,1	
Erfurt-Weimar	316	5,0	10,5	14,9	17,9	5,9	8,4	10,2	13,0	11,9	15,3	9,5	14,4	11,7	17,8	14,1	9,3	12,1	10,4	7,1	5,1	6,8	8,4	5,2	5,4	6,2	7,0	11,1	21,4	15,2	16,9	18,6	
Gera-Leumnitz	311	8,3	10,9	14,9	17,0	7,0	11,6	9,4	13,4	12,6	12,5	9,8	17,5	11,0	12,8	11,9	7,2	11,4	9,4	6,2	3,4	5,7	6,8	4,8	9,8	4,2	8,2	13,4	20,0	13,0	15,9	16,7	
Leinfelde	356	5,3	11,3	13,6	14,4	7,8	9,7	8,1	12,1	15,4	12,4	10,5	13,1	12,6	18,7	15,1	7,9	9,2	8,8	6,6	4,4	4,9	10,6	4,8	5,8	4,4	9,5	14,1	17,2				
Meiningen	450	4,0	7,8	11,9	14,6	6,6	6,9	9,0	8,5	9,6	9,2	11,3	12,2	9,3	12,0	10,3	6,2	5,8	8,5	7,3	4,5	3,2	5,8	5,8	6,7	4,6	5,3	12,3	17,8	12,7	11,2	14,4	
Neuhaus am Rennweg	845	8,2	11,1	17,4	13,5	7,0	11,0	13,3	13,2	9,7	15,4	12,7	16,2	9,9	13,4	10,4	9,6	10,5	9,9	8,1	6,0	4,3	8,8	5,3	7,8	5,8	8,3	18,7	17,5	13,1	15,1	16,2	
Schmücke	937	8,8	14,7	19,9	15,9	12,7	14,3	15,6	17,8	17,3	22,1	14,9	18,4	17,7	21,7	17,7	15,5	12,7	13,6	8,2	6,2	6,3	10,9	5,8	8,0	8,2	7,5	23,4	22,1	17,3	19,3	22,5	
Chemnitz	418	5,5	11,8	17,0	18,6	8,7	8,0	12,9	13,9	13,0	16,0	11,9	14,7	12,0	16,8	13,6	11,8	12,6	10,5	6,1	4,0	7,6	9,5	4,3	7,2	4,8	8,1	13,0			18,3	17,0	
Dresden-Klotzsche	227	6,9	8,7	17,7	19,0	11,0	6,7	8,2	10,1	7,7	15,1	13,7	13,4	11,3	13,7	12,7	8,7	17,0	8,2	6,7	5,7	7,4	9,3	6,5	7,7	4,6	6,7	10,3	18,7	17,0	17,0	18,7	
Fichtelberg	1213	12,9	20,3	26,7	28,0	21,5	19,6	19,7	22,8	20,7	22,4	23,0	25,1	20,4	24,0	23,0	18,8	21,3	16,5	11,1	9,6	8,6	18,2	8,8	12,2	12,0	13,2	26,5	30,1	26,6	27,8	31,8	
Görlitz	238	8,0	11,9	13,6	15,5	12,4	11,4	11,8	16,3	13,7	13,3	13,8	17,4	13,2	18,1	19,3	14,5	16,9	12,2	6,0	5,5	9,0	10,5	9,5	13,2	7,0	9,4	13,1	17,5	13,6	15,9	15,9	
Leipzig/Halle	131	6,0	11,3	19,5	16,3	7,5	7,2	8,7	11,3	9,3	15,6	12,2	15,3	11,8	14,2	12,9	7,2	8,7	9,8	6,3	4,8	7,2	8,7	4,1	8,7	6,5	6,2	14,7	20,7	16,8	17,0	17,0	
Lichtenham-Mittelndorf	321	10,3	10,0	13,2	17,3	14,3	9,9	9,2	11,1	11,2	14,8	14,6	13,6	12,3	15,3	15,9	9,7	14,9	10,1	5,9	4,1	6,2	7,6	12,6	13,3	8,0	9,8	12,9	18,1	13,5	13,6	16,0	
Oschatz	150	6,8	10,4	16,1	17,0	10,6	6,5	10,3	14,5	12,2	16,2	12,6	18,1	12,7	15,7	14,8	9,9	10,1	8,7	7,0	5,9	8,0	9,1	4,4	7,9	6,8	7,0	12,5	19,2	16,5	16,0	16,7	
Zinnwald-Georgenfeld	877	12,9	14,2	18,0	19,6	15,7	11,6	11,5	11,8	9,4	19,3	18,7	14,6	13,9	14,6	12,9	10,9	14,4	9,7	9,1	8,2	7,3	13,3	11,2	8,9	7,6	8,2	11,7	18,2	16,2	14,5	22,6	

Tageswerte - Windspitzen im Januar 2020

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
<b>Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern</b>																																
Feldberg/Schwarzwald	1450	14,0	24,9	26,5	14,7	10,9	22,4	24,5	12,4	24,1	23,4	9,9	16,0	17,4	23,3	23,0	14,1	24,6	16,9	16,6	23,0	13,4	11,7	16,9	17,9	5,2	13,8	29,3	39,7	35,2	26,2	29,2
Freiburg	237	3,0	7,4	18,8	10,0	4,6	12,7	11,7	8,2	12,3	12,8	4,8	10,4	6,3	10,2	10,6	6,8	11,3	10,1	5,9	8,7	4,0	3,6	4,8	3,2	2,6	9,6	13,0	22,4	15,1	15,2	14,7
Friedenstadt	797	5,6	8,6	15,4	13,4	9,3	15,1	15,4	11,4	14,9	14,3	5,7	10,1	7,5	15,9	13,4	6,9	12,1	9,8	7,1	11,6	4,6	4,7	4,7	8,5	4,6	10,2	16,5	19,9	22,2	15,5	15,7
Kippeneck	974	9,0	9,4	12,9	10,9	8,3	9,9	11,7	8,3	11,9	16,0	7,8	8,2	10,3	11,1	10,8	10,6	12,3	9,7	8,5	14,4	9,3	11,6	12,9	9,9	5,0	8,3	15,5	27,8	21,6	14,3	14,2
Konstanz	443	3,8	4,3	10,9	8,9	4,9	3,4	4,8	3,0	4,3	9,7	3,6	5,6	4,0	3,7	6,3	4,7	7,6	9,5	9,4	12,1	4,1	4,7	5,5	4,8	2,6	3,4	12,3	19,9	20,3	9,3	13,2
Lahr	156	3,7	5,4	11,5	8,0	3,4	4,6	6,0	6,6	9,2	10,9	4,4	8,2	6,1	13,0	11,9	6,8	7,3	7,1	7,5	9,1	4,9	6,0	5,9	4,9	4,6	4,2	14,3	23,8	15,2	12,9	10,6
Mannheim	98	4,7	8,4	11,3	9,7	4,6	7,5	6,9	8,9	10,3	11,4	6,1	9,4	8,1	10,8	10,4	6,0	9,4	10,1	8,1	6,8	5,0	6,0	6,0	6,2	4,9	4,9	10,5	23,1	13,0	11,8	12,1
Ohningen	276	6,1	4,2	12,6	12,0	6,6	4,0	7,8	4,2	6,4	12,3	6,4	7,8	3,9	9,4	6,4	6,0	8,3	10,9	4,8	7,3	6,3	5,7	8,9	4,5	3,5	3,3	11,6	20,9	14,5	9,5	16,9
Rheinstetten	116	5,9	5,9	13,1	10,4	7,6	6,3	8,1	7,6	9,7	13,5	4,4	10,3	4,1	10,5	10,5	7,4	9,2	8,8	5,5	9,9	6,8	9,2	11,0	6,4	5,2	3,6	13,6	19,7	13,0	14,8	12,4
Stetten	734	10,3	6,5	17,4	15,0	11,2	11,3	14,3	7,7	13,8	15,6	10,8	8,5	6,5	10,4	13,3	8,0	11,9	11,0	6,8	11,7	11,2	7,9	10,9	7,4	5,4	7,4	15,8	28,6	25,8	14,2	18,6
Stuttgart-Flughafen	371	2,6	2,9	10,6	13,2	5,1	3,1	6,7	4,1	7,5	13,2	4,1	5,8	4,6	5,7	9,8	4,6	5,7	9,3	7,2	8,9	5,0	7,0	6,2	3,6	4,1	3,9	9,9	24,4	14,7	7,9	13,0
Stuttgart-Schwarzenberg	314	5,0	6,1	10,6	14,1	6,7	5,8	6,8	6,2	7,1	13,6	8,0	7,3	7,6	8,8	8,5	6,5	10,6	11,7	6,5	8,9	5,0	5,4	6,0	6,0	6,4	6,2	11,1	20,7	16,5	8,3	11,3
Ulm-Mähringen	593	5,1	5,4	8,2	11,4	9,1	5,2	8,6	8,4	8,9	11,9	4,4	6,9	7,8	11,6	7,4	5,2	7,6	7,4	6,9	10,7	6,9	5,4	5,2	5,8	2,6	6,7	12,3	20,3	16,3	12,6	11,9
Augsburg	461	6,8	4,3	11,3	10,8	11,3	3,2	7,9	4,6	6,1	11,2	8,0	5,0	4,3	6,9	7,3	5,5	8,1	10,0	4,8	5,7	5,9	5,0	7,1	6,4	3,0	3,2	9,2	23,4	14,9	14,0	14,9
Bad Kissingen	282	2,8	3,4	12,9	13,5	5,2	4,3	7,5	4,8	5,8	13,5	6,7	9,2	6,6	7,8	9,4	7,3	3,8	11,4	7,1	4,6	2,6	4,6	5,1	4,8	3,2	3,6	11,4	17,3	15,4	10,9	15,3
Bamberg	240	2,4	5,8	10,6	11,7	4,0	6,0	5,0	5,4	7,4	7,4	8,5	7,5	5,8	8,7	7,4	5,1	5,4	7,4	4,2	6,1	2,2	4,4	6,4	3,9	2,7	3,3	6,4	22,4	10,6	7,8	12,5
Cheming	551	6,6	4,5	11,4	16,3	15,6	4,8	11,6	6,1	4,4	10,2	9,6	5,2	3,8	4,6	5,9	8,3	5,9	10,7	8,5	7,0	4,5	4,4	5,6	4,6	3,5	2,5	4,8	25,3	19,7	16,1	13,5
Fürstentzell	476	4,0	5,4	8,3	14,8	14,3	3,3	4,1	3,4	3,9	11,2	10,3	7,3	4,3	5,4	4,6	5,4	7,4	6,8	6,9	5,4	5,5	4,6	6,7	4,4	4,5	4,1	4,0	27,5	14,7	9,1	16,9
Garnsch-Parfenkirchen	719	3,5	3,2	3,4	8,3	7,1	2,9	4,5	3,5	3,7	4,2	4,7	3,9	3,3	3,8	3,0	3,3	2,7	3,8	7,0	2,9	3,7	6,5	4,1	2,9	2,8	2,9	4,8	12,5	9,3	3,4	4,4
Großer Arber	1436	12,5	15,8	23,6	28,1	20,0	15,4	26,9	16,2	15,1	19,1	17,0	17,6	16,8	17,6	18,5	16,9	15,4	13,9	9,6	12,0	14,1	12,2	11,4	15,7	11,7	10,3	14,0	31,5	23,9	21,5	30,0
Hof	565	3,8	8,6	13,4	15,8	5,9	6,3	8,9	10,8	11,3	13,5	8,3	12,9	8,7	12,7	9,8	6,9	9,0	8,1	5,3	4,2	3,4	4,1	5,5	7,6	5,9	5,6	11,3	21,0	11,8	13,1	14,2
Hohenpeissenberg	977	7,1	7,8	16,8	16,5	14,3	16,2	18,7	10,2	9,9	16,9	9,3	14,1	6,2	11,6	16,0	11,3	13,6	11,6	6,0	10,1	5,4	7,1	8,5	13,8	4,2	8,6	11,7	26,2	24,0	22,5	24,7
Kempten	705	3,8	4,4	11,7	9,2	5,9	4,7	11,2	5,7	5,9	10,3	3,4	8,3	4,1	8,7	6,7	5,9	7,8	6,5	5,1	8,3	3,3	4,4	5,5	5,0	3,5	3,7	8,4	18,8	18,4	9,9	12,3
Laufertal-Oberauter	344	4,8	4,6	10,5	12,6	4,8	7,2	3,7	5,2	5,4	10,7	8,9	8,0	7,0	7,5	5,4	6,1	6,2	10,2	5,7	5,2	4,4	3,5	5,3	4,2	2,9	3,8	8,9	22,4	13,8	11,3	12,7
Mühldorf	406	4,2	4,9	5,5	15,6	11,0	3,7	2,8	3,2	3,1	11,2	8,0	4,4	4,0	5,4	4,4	4,8	4,3	8,3	5,5	7,2	5,3	4,5	7,8	4,0	2,3	3,6	4,0	22,3	18,2	12,4	17,3
München-Flughafen	446	6,2	3,6	12,3	15,7	12,9	4,9	6,2	4,6	4,1	11,5	7,5	7,7	4,1	5,7	3,6	6,7	7,7	10,1	5,7	8,0	7,0	4,3	8,7	6,2	4,1	4,1	9,5	22,3	17,5	10,8	16,7
München-Stadt	515	6,3	4,1	11,4	12,8	12,0	5,7	10,9	5,0	5,9	11,6	8,1	6,2	4,6	6,5	5,8	7,2	10,6	9,3	7,4	8,0	5,1	5,3	6,4	4,7	3,7	3,2	7,6	20,8	16,2	12,5	18,3
Nürnberg	314	4,6	7,2	11,3	12,7	6,7	7,4	5,1	5,7	7,2	12,0	8,2	6,2	6,7	7,9	8,1	5,7	6,2	8,9	5,7	5,1	5,1	5,1	8,7	4,6	3,6	4,1	9,6	23,0	16,3	10,3	13,9
Oberndorf	806	3,9	4,0	10,7	5,8	4,9	6,0	7,7	4,2	5,8	8,1	5,5	5,7	7,2	4,5	7,6	5,2	6,3	6,2	10,0	4,4	2,9	4,3	2,5	4,7	2,6	3,6	6,0	21,9	14,2	10,0	6,7
Rogenburg	365	3,1	3,7	6,9	14,9	8,5	6,3	5,8	7,4	7,1	11,2	10,2	5,6	6,4	9,0	8,9	8,5	6,0	7,0	8,3	5,2	4,8	4,0	5,5	4,0	5,0	4,7	7,8	21,7	11,8	9,3	10,9
Straubing	351	2,2	4,3	6,1	13,7	9,5	5,5	4,4	5,4	5,6	10,0	9,0	4,2	5,9	7,1	6,6	4,5	4,7	8,5	6,3	3,6	4,3	4,5	5,5	4,3	3,7	3,8	7,0	19,0	11,8	8,0	11,7
Weiden	440	2,3	5,3	8,0	12,4	8,7	5,6	5,9	7,2	7,1	8,1	7,9	6,6	5,8	8,2	7,6	5,3	5,4	5,9	5,6	4,9	5,2	4,2	6,7	5,4	4,4	4,5	8,8	18,3	8,9	11,0	12,7
Wolzenburg-Ernstheim	439	5,6	7,8	9,5	13,3	10,5	8,6	6,7	7,4	8,7	11,8	9,1	6,5	7,5	10,2	8,3	6,6	8,4	11,3	5,6	6,7	5,3	6,2	7,3	5,7	5,3	6,4	13,0	23,9	17,4	13,1	14,2
Würzburg	268	3,8	5,3	14,9	14,9	6,2	5,2	4,5	5,8	9,6	12,0	6,8	12,4	6,9	9,5	10,7	5,4	10,6	11,8	5,8	7,4	6,1	4,7	8,4	4,9	4,4	3,5	11,0	29,7	15,6	12,8	16,2
Zugspitze	2964	10,5	19,7	25,3	20,0	14,4	14,7	17,8	13,2	16,3	17,4	13,2	12,5	19,5	17,3	12,6	12,2	8,1	10,1	9,3	13,9	13,4	12,0	13,5	11,6	6,8	7,0	23,4	35,5	27,6	25,5	25,3

Tageswerte - Windspitzen im Januar 2020

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																
Aachen-Orbach	231	4,8	12,4	17,0	11,0	7,7	14,3	13,8	14,5	17,7	15,0	12,5	16,5	15,5	21,6	20,7	14,0	17,2	13,6	7,3	5,3	4,8	4,4	9,5	6,7	4,2	13,0	16,3	20,5	16,2	18,0	18,4
Ahaus	46	8,6	10,8	14,1	11,9	8,0	10,3	13,8	13,8	14,3	12,3	14,3	15,1	14,9	19,1	16,5	8,5	14,9	10,7	8,0	8,6	7,0	7,6	7,0	7,6	8,7	10,0	12,4	18,5	16,3	15,2	15,4
Bad Lippspringe	157	4,8	7,3	14,1	13,0	6,6	5,9	7,5	8,0	9,3	13,3	9,7	11,5	12,2	15,7	14,9	9,9	9,9	11,7	5,3	2,5	3,8	3,5	6,6	5,4	4,4	6,7	9,3	21,3	14,3	13,1	16,2
Bad Salzungen	135	5,1	7,1	13,0	9,5	7,9	8,6	8,9	11,4	10,8	11,5	10,7	12,8	8,4	18,6	13,3	8,1	10,8	10,0	6,1	4,8	6,9	5,5	5,6	6,7	4,9	6,5	8,3	15,6	13,1	14,5	12,9
Düsseldorf-Flughafen	37	10,6	11,0	14,1	11,7	7,5	11,5	11,5	11,3	11,3	12,9	11,1	12,5	14,9	17,3	15,9	11,8	12,3	11,0	6,2	3,1	6,2	5,1	7,9	8,7	6,2	10,1	11,7	18,3	14,6	13,7	14,9
Essen-Bredney	150	6,7	9,4	13,2	11,6	7,0	11,4	10,0	11,5	11,1	10,6	9,8	12,9	15,8	16,0	15,4	13,9	12,7	10,7	7,3	3,8	6,2	5,5	5,1	8,1	5,0	8,8	13,0	17,8	12,2	14,2	14,1
Kahler Asten	639	13,3	14,8	20,3	19,4	12,6	13,3	16,4	11,9	18,9	17,5	14,9	16,3	15,9	22,2	20,0	14,7	17,6	14,4	13,0	11,4	6,7	12,0	10,2	7,3	9,8	12,2	16,7	21,9	22,0	21,4	24,0
Köln-Bonn	92	9,3	8,2	14,9	11,1	5,8	7,7	6,9	9,8	9,8	12,0	7,4	10,3	13,4	15,3	14,2	8,7	10,6	8,6	5,1	5,1	4,6	4,5	6,7	7,5	6,2	7,7	11,3	18,2	14,7	9,9	14,4
Luderscheid	387	5,5	9,9	15,2	13,0	7,1	10,2	9,2	9,3	12,3	15,1	10,1	12,9	12,5	14,6	14,2	9,6	11,3	10,8	7,6	4,0	5,1	3,7	4,5	5,8	6,3	9,2	12,0	21,0	14,4	14,7	17,4
Münster/Osnabrück	48	3,6	8,6	16,8	12,9	7,2	8,2	9,3	10,3	12,2	12,3	11,7	15,8	9,9	15,4		6,2	14,8	12,2	7,9	4,1	5,7	4,6	3,6	5,7	5,1	5,1	11,1	17,3	14,1	14,6	15,1
Bad Hersfeld	272	2,2	6,7	13,2	14,3	4,2	7,5	9,4	11,4	13,0	11,3	8,3	13,8	9,9	15,2	15,3	8,0	9,1	8,4	6,4	3,3	3,0	3,2	4,5	6,9	5,6	6,4	11,5	15,7	14,4	13,1	14,6
Frankfurt/Main	100	6,2	7,2	13,0	13,2	6,5	5,5	6,2	7,7	8,2	12,3	5,7	10,5	7,0	10,3	8,7	5,7	10,8	10,8	9,6	9,1	4,6	5,0	7,5	5,7	3,8	5,1	9,8	21,4	13,0	10,3	12,0
Geisenheim	110	4,5	3,8	14,3	10,8	12,1	4,1	6,7	5,3	8,4	11,7	5,7	10,1	4,2	9,7	10,6	4,2	9,9	9,8	9,5	7,8	3,8	3,2	7,0	4,2	3,1	3,1	7,9	19,6	13,6	8,0	14,1
Gießen/Wolfgang	203	3,7	3,4	10,4	11,7	3,9	6,1	7,3	6,3	7,7	12,2	8,3	10,3	8,1	11,7	14,8	7,8	7,1	9,3	5,4	6,1	2,9	4,7	4,6	6,1	4,4	4,9	9,8	18,8	17,5	11,6	13,3
Kleiner Feldberg/Tausus	826	10,2	12,0	13,2	15,3	10,7	12,5	14,7	12,6	13,4	13,7	10,2	13,5	12,1	17,2	15,3	12,2	12,1	10,0	9,5	9,3	7,5	9,4	10,4	8,3	7,9	10,9	18,1	17,3	15,9	13,1	16,8
Michelstadt-Vielbrunn	453	7,6	11,3	16,0	14,1	9,7	10,1	12,2	12,1	13,7	13,2	6,3	13,2	9,3	14,3	12,3	7,9	11,5	10,4	7,9	7,0	5,9	4,4	6,9	4,0	3,9	7,6	14,4	20,2	13,3	15,3	18,6
Schaumburg-Egershausen	317	3,3	8,5	12,4	10,5	4,6	6,1	6,6	6,0	11,3	10,9	7,2	9,7	9,7	12,1	14,0	4,8	7,2	8,1	7,7	4,8	3,2	5,6	4,9	6,4	4,6	3,9	12,1	16,3	10,5	12,5	13,0
Wasserkuppe	921	11,1	14,5	19,8	15,9	11,4	14,9	15,8	15,2	17,9	18,7	12,4	17,6	14,9	23,0	19,6	15,3	16,1	13,6	8,9	9,8	6,9	10,6	8,2	7,3	8,2	10,5	19,6	22,8	17,8	20,5	22,9
Andernach	75	5,2	6,7	14,3	8,4	4,8	6,4	8,6	6,5	9,6	9,3	7,6	12,6	7,8	13,9	13,5	5,6	6,2	8,5	6,0	6,3	4,2	3,9	6,3	6,4	5,6	7,2	8,7	17,9	13,4	9,9	10,9
Bad Marienberg	547	7,9	7,7	13,6	13,8	6,2	7,8	9,8	7,9	12,0	13,9	10,0	13,9	11,4	18,1	15,4	10,7	10,2	10,4	7,9	6,0	5,3	9,3	9,6	7,0	2,4	6,8	13,5	16,5	15,6	13,7	14,5
Hahn	497	11,7	9,9	14,2	13,2	6,8	12,9	11,6	8,1	14,6	13,4	9,0	14,0	10,2	17,7	15,9	9,9	12,3	11,6	7,8	8,2	8,4	9,4	11,8	6,4	8,6	9,2	15,0	20,4	14,6	18,6	20,4
Nürnberg-Ebnweiler	485	6,2	9,8	14,9	10,2	6,2	10,7	10,1	9,0	13,4	14,6	11,1	15,5	14,3	15,7	15,6	9,5	10,8	9,7	7,6	6,4	5,2	6,5	6,6	6,0	4,8	7,8	13,9	17,6	15,8	12,6	14,0
Trier-Petresberg	265	5,7	9,8	14,1	10,8	5,0	8,3	8,4	7,7	14,1	16,1	8,4	12,5	9,8	19,1	16,8	9,4	12,3	10,9	7,1	9,8	8,2	9,5	8,7	5,0	4,0	5,0	19,0	21,6	13,6	15,7	15,6
Wienbiet	553	10,2	13,9	20,6	19,9	13,2	18,1	18,8	16,1	23,5	21,7	8,0	17,9	13,1	19,9	19,1	11,7	17,4	15,2	11,0	12,9	11,4	10,3	8,8	8,4	8,8	10,9	20,6	28,3	21,5	25,8	29,2
Saarbrücken-Enshelm	320	7,7	9,3	13,2	9,6	5,1	11,0	8,2	10,5	13,9	14,7	5,1	11,3	10,3	15,8	14,4	10,8	10,6	11,0	6,3	8,7	7,7	10,8	10,8	3,8	3,1	6,5	15,1	24,0	13,9	13,2	14,1

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25$ °C
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30$ °C
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0$ °C
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0$ °C

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.05.2019

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

